Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1901

227 (28.9.1901) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.

Rotationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 227. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Samstag den 28. September 1901. Telephon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Die Rückkehr des französischen China-Generals.

= Marseille, 26. Sept.

Marseille hatte sich beim schönsten Herbstwetter heute zum Empfange des aus China heimkehrenden General **Voyron**, der heute mit dem Océanien landete, froh gerüstet. Die Hoffnung, daß der Präsident der Republick dem Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau zum Trotz nach Marseille fahren werde, um den Befehlshaber des China-Kontingents zu begrüßen, erfüllte sich allerdings nicht; Herr **Loubet** ist in Rambouillet geblieben und ließ sich durch einen Ordonnanzoffizier, den Oberst **Sylvestre** vertreten. Von diesem wurde infolgedessen General Voyron als er heute **aus China** zurückkehrte, im Namen des Präsidenten Loubet begrüßt, der dem General seinen Dank für seine Kommandoführung aussprechen ließ.

Sodann hieß **Marineminister de Lanessan** im Namen der Regierung den **General willkommen** und **beglückwünschte** ihn und seine Truppen dazu, daß sie mit militärischen Erfolgen zurückkehrten und daß der Friede wieder hergestellt sei. Armee und Marine hätten sich in den traurigen und schwierigen Verhältnissen der französischen Demokratie im höchsten Grade würdig gezeigt, indem sie hohe militärische Eigenschaften mit den edelsten Gefühlen der Menschlichkeit zu vereinigen verstanden. Der Marineminister gedachte sodann noch der Gefallenen und Verstorbenen und sprach denjenigen seinen Dank aus, die die Unternehmung organisirt hätten, deren Fürsorge es zu danken sei, daß die Sterblichkeit an Krankheiten kaum 2 Prozent betragen habe. Er drückte schließlich die Erwartung aus, daß die einfache Betonung dieser erwähnten Thatsachen vor dem ganzen Lande dem General als die würdigste Belohnung seiner ausgezeichneten Dienste erscheinen werde, die er Frankreich und der Republik erwiesen habe.

Auf die Begrüßungsansprache des Marineministers erwiderte General **Voyron**, die ihm ausgesprochene **Anerkennung** gebühre größtentheils den **Truppen**, die vor ihm in China gewesen seien. Sodann gedachte Voyron der **thatkräftigen Unterstützung** des **französischen Admirals**, der die **französische** Flotte in den chinesischen Gewässern kommandirte.

Ein Mitarbeiter des „**Temps**" konnte den **General Voyron** heute früh vor der Ausschiffung in Marseille interviewen. Der Befehlshaber des französischen Expeditionskorps in China ist des **Lobes** des Feldmarschalls **Waldersee** voll. **Graf Waldersee sei ein Mann von höchstem Verdienste und Werthe.** In der mir von der **Regierung** ertheilten Instruktion hieß es, **Waldersee** werde dank seiner hervorragenden Fähigkeiten bald **eine große Autorität** im Rath der fremden Generäle erlangen. Dies bewahrheitete sich auch. Wir sind immer einig vorgegangen. Waldersee erkannte auch meinen hingebungsvollen Beistand an.

Von dem Chef des deutschen Stabes, dem Oberst **Schwartzhoff**, der im Brande des Sommerpalastes umkam, sagt General Voyron, er sei mehr **Diplomat** als Militär, weniger aufrichtig gewesen, als Feldmarschall Waldersee; doch habe das **gute Einvernehmen** darunter nicht gelitten. Die **Beziehungen** zwischen **deutschen und französischen Soldaten** waren **herzlicher** als zwischen denen der andern Mächte, die **kriegerischen Operationen** wurden von den beiderseitigen Truppen gleichzeitig ausgeführt und die Soldaten **fraternisierten**, obwohl die **Offiziere** eine gewisse **Zurückhaltung** beobachteten.

Zwischen den **englischen Generalen** und mir, berichtete General Voyron weiter, herrschte der freundlichste Verkehr, dagegen sympathisierten die englischen Truppen wenig mit den unsrigen und kam es zu bedauerlichen **Zwischenfällen**, die wohl auf den Umstand zurückzuführen sind, daß die englischen Truppen großen Theils nicht aus Europäern bestanden, sondern aus Indiern.

Bekanntlich langt die Leiche des **Prinzen Henri von Orleans** ebenfalls mit dem „Océanien" an und befindet sich die Familie des Verstorbenen schon seit zwei Tagen in Marseille. Um die heutige Freude der Stadt auf keine Weise zu stören, wird der Herzog von Chartres den Sarg erst morgen früh ans Land bringen lassen und in einer improvisierten Kapelle am Quai des Messageries maritimes die Trauergäste empfangen. Nach den neuesten Anordnungen scheint die Familie von Orleans von einem Aufenthalt in Paris abgesehen zu haben und wird sie die Ueberreste des jungen Forschers direkt nach Dreux zur Begräbnißstätte ihres Hauses geleiten. Es ist davon die Rede, daß die Gemahlin des „Königs" sich auch dort einfinden und die Huldigung der Getreuen entgegennehmen werde.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Die „Post" ist in der Lage, die Blättermeldung, daß das Reiseprogramm des Prinzen Tschun nicht nur auf Wunsch der chinesischen Regierung abgekürzt wurde, sondern auch weil man deutscherseits die Ausdehnung der Reise nicht gern gesehen habe, als eine Entstellung des Sachverhalts zu bezeichnen und zwar insoweit in der Meldung von einer Einflußnahme deutscherseits auf das Reiseprogramm des Prinzen die Rede ist.

* Wie der „Nation. Korr." von einer dem Abgeordneten Dr. Lieber nicht fernstehenden Seite angedeutet wurde, ist die neuerliche Erkrankung des genannten Parteiführers wesentlich mit darauf zurückzuführen, daß er wegen der Behandlung der polnischen Frage seitens des Centrums ernstliche Auseinandersetzungen mit einem Theil seiner Parteifreunde hatte.

Typhusfälle auf den deutschen Transportschiffen.

= Berlin, 26. Sept. Das Kriegsministerium theilt mit: Da bei dem auf dem Dampfer „**Batavia**" heimgekehrten Transport **ostasiatischer Truppen** einzelne **Typhusfälle** vorgekommen sind und auch der Transport auf dem Dampfer „Neckar" nicht gänzlich frei von solchen ist, sollen diese Transporte von den später eintreffenden getrennt gehalten werden. Von letzteren werden daher die Transporte auf den Dampfern Alesia, Silvia, König Albert, Pisa und Tukuman auf dem Truppenübungsplatz Lockstedt in Holstein und das über Wien zurückkehrende Batatillon Förster auf dem Uebungsplatz Lamsdorf in Schlesien aufgelöst werden. Für die Ende Oktober zu erwartenden Transporte auf den Dampfern Bahia, Wittekind und Krefeld stehen die Auflösungsorte noch nicht fest. Die Begrüßung der aus Ostasien heimgekehrten Truppen durch deren Angehörige ist jedoch auf den neubestimmten Plätzen ebensowenig zulässig, wie in Bremerhaven und Münster.

Vom sozialdemokratischen Parteitag.

hd **Lübeck**, 26. Sept. In der heutigen Sitzung des soziald. Parteitages erstattete der Abgeordnete **Auer das Correferat** über den **Hamburger Accordmaurer-Streik.** Er warf den Hamburger Gewerkschaftsführern vor, daß sie sich von der Mitwirkung am **Schiedsgericht gedrückt** hätten. Es seien immer dieselben Leute, welche Unfrieden stifteten. Der Parteivorstand habe allen Anlaß, zu verhindern, daß sich ein Aufmarsch vollzieht von Herrn von Elm bis zum Pfarrer Naumann.

Der Abgeordnete **Legien-Hamburg** stellte fest, daß der Anschluß der Accord-Maurer aus der Partei nicht von den Maurern, sondern von den Mitgliedern der Partei-Organisation verlangt worden sei. Was in der Gewerkschaft als ehrlos gelte, müsse auch die Partei als ehrlos brandmarken. Er beantrage, der Parteitag solle erklären, daß er die Begründung des Schiedsspruches in der Hamburger Angelegenheit als richtig nicht anerkennt. Ferner soll der Parteitag es jedoch ablehnen, wegen Streiks den Ausschluß aus der Gesammt-Partei zu vollziehen und es den örtlichen Partei-Organisationen überlassen, im Einzelfalle zu entscheiden, ob der Ausschluß von Streikbrechern aus der örtlichen Organisation erfolgen solle. Einen **Gegenantrag** haben die Abgeordneten Fischer, **Heine**, Singer, Bebel und Genossen eingebracht.

Alle Gewerkschaftsführer ergreifen jetzt das Wort **gegen Auer, dessen** Rede das Ereigniß des Tages ist. Insbesondere haben die Andeutungen Auers, als verfolgten die **Gewerkschaftsführer**, besonders von Elm, **irgend welche anderen Pläne**, Unruhe erzeugt. **von Elm** aus Hamburg verwahrt sich mit großer Entrüstung gegen die Unterstellung gemeiner Absichten, daß er ganz andere Ziele mit seiner Gewerkschaftspolitik verfolge, daß er die Partei schädige und gegen ähnliche dunkle Verdächtigungen. Das sei um so schlimmer als er feststellen müsse, daß Auer das wider besseres Wissen gethan habe.

Auf dem Parteitage sind eine ganze Reihe Hamburger Gewerkschaftler, die aber nicht Delegirte sind, erschienen. In dem Kreis der Gewerkschaftler wird dem Ausgang der Entscheidung über die vielfachen Resolutionen, die bis jetzt vorliegen, mit großer Erregung entgegen gesehen.

Nach **Vertagung** der Debatte ergreift vor Schluß der Sitzung der Abgeordnete **Heine** das Wort, um in einer kurzen Erklärung wegen seiner Irrthümer und Entgleisungen in seiner gestrigen Rede den Parteitag förmlich um **Entschuldigung** zu bitten. Die Genossen begleiten das gute Beispiel des Abg. Heine mit lebhaften Beifallsbezeugungen.

Frankreich.

* Der Direktor des französischen Postamts in Konstantinopel hat eine Beschwerde über die Verletzung französischer Postsäcke bei der Pforte eingereicht. Das Gericht in Pera empfing die Klage des Direktors des französischen Postamts, der in Gegenwart des Konsulatsdragomans eine am Samstag verübte Verletzung der französischen Postsäcke zwischen der bulgarischen Grenze und Konstantinopel festgestellt hatte. Drei eingeschriebene Briefe an die ottomanische Bank, Kredit Lyonnais und andere waren eröffnet und der eingelegten Koupons beraubt. Das Gericht erklärte sich für nicht zuständig und verwies die Kläger vor den Staatsgerichtshof, da die Schuldigen türkische Beamte sind.

Türkei.

* Die brieflichen, mehreren Botschaften in Konstantinopel angekündigten Konsularapporte aus den armenischen Provinzen sind ausgeblieben und man nimmt an, daß die türkischen Behörden dieselben unterschlagen haben. Der Dragoman des französischen Konsulates in Erzerum, der zur Berichterstattung hierher berufen war, ist vom dortigen Vali zweimal an der Abreise verhindert worden. Der Botschaftsrath Bapst richtete eine offene Depesche an den Vali, in der er ihn persönlich dafür verantwortlich machte, wenn er sich noch weiter der Abreise des Dragomans widersetze.

* Der russische Konsul in Ueskueb Maschkow, der kürzlich von einer längeren Reise nach dem Sandjak Nowibazar und Pristina zurückgekehrt war, erhielt neuerdings den Auftrag, dorthin zurückfahren, um sich davon zu überzeugen, ob die vom Sultan dem russischen Botschafter gegebenen Versprechungen thatsächlich durchgeführt werden. (Ff. Ztg.)

Eine Laune des Schicksals.

Roman von **Fergus Hume**.

Nach dem Englischen von C. Weßner.

(Nachdruck verboten.)

(70. Fortsetzung.)

Frau Brandon, eine hübsche, blühende Frau, an deren Rock zwei allerliebste Kinderchen herumzerrten, bewillkommnete den Freund des Gatten auf das Herzlichste und führte die Herren in das Eßzimmer. Schnell wurde ein Kouvert für Herbert aufgelegt, dann setzten sich alle um den Tisch und ließen sich die wohlzubereiteten Speisen vortrefflich schmecken. Waldau bemühte sich, aufmerksam und liebenswürdig gegen die Hausfrau zu sein und alle Gedanken an seine Nachforschungen, wenigstens momentan, zu verscheuchen.

Nach Beendigung der Mahlzeit führte Brandon den Gast in sein Studierzimmer, wo Waldau bei einer vorzüglichen Havanna dem Pfarrer den „Fall Larcher" und alle mit demselben in Beziehung stehenden Ereignisse mittheilte. Brandon war natürlich im höchsten Grade erstaunt über den sensationellen Bericht und gleich Waldau davon überzeugt, daß es schwer sei, den richtigen Weg, den man einzuschlagen hatte, zu finden. Auch er hielt es für am wahrscheinlichsten, daß Denis der Mörder sei, und Jeringham durch die Macht der Umstände sein Mitschuldiger geworden war. Gleichzeitig gab er aber auch der Meinung Ausdruck, daß die Aussage Luise Sinclairs allen diesen Vermuthungen möglicherweise eine ganz andere Wendung geben könne.

„Es gilt jetzt vor allem, diese Louise Sinclair zu finden," sagte er nachdenklich. „Fünfundzwanzig Jahre — es ist eine lange Zeit — am Ende ist sie bereits gestorben."

„Das ist schon möglich," gab Waldau zu, „es ist aber auch möglich, daß sie noch lebt. Der Zufall war mir bisher so günstig, er führte mir diesen Kellner und Dick, den Gärtner, in meinen Weg; hoffentlich läßt er mich auch diese Frau ausfindig machen."

„Ich habe den Namen noch nie gehört, Herbert. Aber warte einmal — vielleicht kann ich Dir doch helfen. Heute kommt nämlich eine Dame zu mir, die mindestens schon seit vierzig Jahren hier lebt. Vielleicht weiß diese etwas von der Gesuchten."

„Wer ist diese alte Frau?"

„Ein Fräulein Belinda Pick. Hüte Dich aber, Freundchen, sie als alt zu betrachten. Ein „Fräulein" ist nie alt, und wenn es auch, wie Belinda Pick, über die Vierzig ist. Außerdem möchte ich es keinem rathen, sie zu kränken, denn sie hat eine scharfe, allgemein gefürchtete Zunge."

„Das muß ja eine nette Person sein."

„Ist sie auch. Aber nun genug, ich darf nicht schlecht von meinen Pfarrkindern reden. Sieh an, da kommt sie schon. Na, viel Glück, alter Freund. Ist es Dir erst gelungen, Belindas Zunge in Gang zu bringen, dann geht das Sprachwerkzeug wie ein Mühlenrad, und Du kannst alles erfahren, was im letzten Jahrhundert in Horriston passiert ist."

Wenige Augenblicke später wurde Fräulein Pick gemeldet.

Sie war ein großes, überschlankes Weib mit einer Habichtsnase, falschen Stirnlocken und einem süßen Lächeln, das ob seiner Gezwungenheit wie eine Grimasse wirkte.

Es dauerte gar nicht lange, da begann sie zu reden, und zwar so zu reden, daß kaum einer der Herren zum Worte kam. Waldau war so erstaunt über die unendlich vielen Neuigkeiten, die sie auskramte, und über die Geläufigkeit ihrer Zunge, daß er ihr in stummer Verwunderung zuhörte. Sie wußte aber auch alles, von den Ereignissen in London herunter bis zu dem winzigsten Klatsch in Horriston.

Als der Pfarrer Waldaus Namen nannte, sagte sie, sie habe denselben schon gehört; sie wußte auch bereits, welcher Zweck seinen Träger nach Horriston führte.

„Der Kellner aus der „Victoria", erklärte sie auf Waldaus überrascht fragenden Blick, „der erzählte es mir. Doch nun sagen Sie, weshalb suchen Sie das an Hauptmann Larcher begangene Verbrechen wieder aufzuführen?"

„Weil es mich lebhaft interessiert," antwortete der Gefragte gleichgiltig. „Der Kellner erzählte mir die Geschichte, und da ich sie sensationell fand, fragte ich nach den Einzelheiten des „Falles Larcher". Uebrigens hörte ich dieselbe Erzählung dann noch einmal, und zwar von einem Gärtner.

„Ach, von Dick Pental," unterbrach ihn Fräulein Pick lebhaft. „Na, der kann nicht viel erzählen, er weiß nichts, er ist ja geistesgestört."

„Geistesgestört oder nicht," erwiderte Waldau, „jedenfalls erfuhr ich ziemlich viel von ihm."

„Alles falsch, ohne Zweifel! Mein lieber Herr Waldau," fuhr die Dame mit wichtiger Miene fort, „es giebt nur eine Person, welche Ihnen die Wahrheit in Bezug auf den Fall Larcher sagen kann — und das bin ich."

„Oder Louise Sinclair!"

„Louise Sinclair? Was wissen Sie von ihr?"

„Vorläufig weiter nichts als ihren Namen," versetzte Waldau. „Aber ich möchte gern mehr über sie erfahren. Können Sie mir die gewünschte Auskunft geben?"

„O ja. Kommen Sie heute Nachmittag zum Thee zu mir, so sollen Sie alles hören, was ich weiß. Ich weiß so manches," fügte sie dann mit würdevoller, selbstzufriedener Miene hinzu, „ich weiß, wer Hauptmann Larcher tödtete!"

„Ah! Jeringham — Denis — Hiller?"

„Nein, keiner von ihnen. Alle drei sind unschuldig. Das möchte ich beschwören."

„Wer soll denn aber der Mörder sein?" fragte Waldau in leicht begreiflicher Erregung.

„Wer?" wiederholte Fräulein Pick bedächtig. „Niemand anders als Frau Larchers Zofe — Mona Bantry."

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 21. September l. J. wurden Betriebskontroleur Wilhelm Fuchs in Basel unter Ertheilung der Befugnisse eines Bahnverwalters als Hilfsbeamter dem Großh. Betriebsinspektor in Konstanz,

Stationskontroleur Friedrich Kehrbeck in Basel unter Ernennung zum Betriebskontroleur als Hilfsbeamter dem Großh. Betriebsinspektor in Basel und

Stationskontroleur Theodor Dumm bei Großh. Güterverwaltung in Basel dem Großh. Stationsamt daselbst zugetheilt.

Aus Baden.

∏ **Karlsruhe**, 26. Sept. Der **Wahlaufruf der deutschen Volkspartei**, der heute erschienen ist, stellt u. A. folgende Forderungen auf: Einführung der direkten Wahlen für den Landtag, Abschaffung der Ersten Kammer; freieste Ausgestaltung des Vereins- und Versammlungsrechts; Wiedereinführung der direkten Wahl für Bürgermeister und Gemeinderäthe in allen nicht der Städteordnung unterstehenden Gemeinden; Reformen auf dem Gebiet des Amtsverkündigerwesens; Trennung von Staat und Kirche; unbedingte Beibehaltung der gemischten Schule; Trennung der Schule von der Kirche; Entschädigung unschuldig Verurtheilter und Verhafteter; Beschränkung der Vermögensansammlung in der todten Hand; gerechtere Vertheilung der Steuerlasten; Neuregelung der Grund- und Häusersteuer; gerechtere Vertheilung der Einquartirungslasten und ausreichendere Entschädigung für dieselben; Berücksichtigung der badischen Industrie und des einheimischen Handwerks bei Vergebung von Staatslieferungen, durch welche dem Landtag ein Einfluß auf die Tarifbildung gesichert wird; Schaffung von Arbeiterkammern; Anstellung weiterer Fabrikinspektoren mit Hinzuziehung weiblicher Hilfskräfte.

Offenburg, 27. Sept. (Tel.) **Nationalliberaler Kandidat für Offenburg-Land ist Oberingenieur Richart Hergt, Vorstand der Bahndirektion 2 Offenburg. Derselbe hat die Kandidatur angenommen.**

* **Freiburg**, 25. Sept. Die gestrige **Distrikts-Wahlversammlung der nationalliberalen Partei** wurde in **Herdern** abgehalten. Der Landtagskandidat Herr Direktor Keller führte lt. „Brsg. Ztg." u. A. aus, es sei ein Unrecht, daß der preußische Eisenbahnminister die Eisenbahneinnahmen steigern wolle, denn eine solche Reform sei ein Verbrechen an der Menschheit. Die Möglichkeit von Unfällen müsse durch Ausdehnung des Verkehrsnetzes und Bau von Wasserstraßen (Oberrheinkanal) aus der Welt geschafft werden. Insbesondere müsse das Eisenbahnnetz durch die Weiterführung der Bahn von Elzach nach Württemberg und von Bonndorf nach der Schweiz ausgebaut werden, so daß unsere Stadt in den Mittelpunkt des Verkehrs gelange. Auf eine Anfrage aus der Versammlung äußerte sich Herr Keller bezüglich der **Zolltariffrage** dahin, daß die liberale Partei und ihre Vertreter im Sinn der Vermittlung wirken werde. Herr Landgerichtsrath und Landtagsabgeordneter Obkircher bezeichnete es (gegenüber diesbezügl. Ausführungen Herrn Dr. Dreher's) als eine Pflicht, neben den Arbeiterinteressen für die Landwirthschaft einzustehen. Außer den wirthschaftlichen Fragen kämen bei der bevorstehenden Landtagswahl auch kulturelle Fragen in Betracht, in denen sich Zentrum und Liberalismus scharf gegenüberständen.

—* **Säckingen**, 26. Sept. Im 11. Wahlkreise **Säckingen-Schopfheim** kandidirt für das Zentrum Landwirth Joh. Bühler-Wehr. Von einer freis. Kandidatur verlautet bisher noch nichts. Nationalliberaler Kandidat ist der bisherige Abg. Weygold.

Badische Chronik.

)!(**Mannheim**, 26. Sept. (Tel.) Seit 8 Uhr Abends wüthet eine **ungeheure Feuersbrunst** im Süden der Stadt. Die **Lagerhallen** der isoliert in den Meerfeldgärten stehenden **chem. Fabrik von D. Weyl u. Cie.** (Schwefel- und Pechfabrik) sind infolge einer **Explosion eingestürzt.** Die Berufsfeuerwehr, die freiw. Feuerwehr, die Lanz'sche Fabrikfeuerwehr und die Neckarauer Feuerwehr sind zur Stelle; allein bis 11 Uhr war noch kein Erfolg der Löscharbeiten zu beobachten. Im ganzen stehen **fünf Gebäude** der neben der Heinrich Lanz'schen Maschinenfabrik belegenen Weyl'schen Pech- und Schwefelfabrik **in Brand.** Der **Schaden** ist jedenfalls **sehr bedeutend.**

hd **Mannheim**, 27. Sept. (Tel.) Gestern Abend halb 9 Uhr brach in der **Schwefel-** und **Pechfabrik** in Lindenhof neben der Heinrich Lanz'schen Maschinenfabrik ein **ungeheurer Brand** aus. **Die Pechsiederei ist vollständig niedergebrannt.**

* **Heidelberg**, 26. Sept. Gestern Nachmittag wurde der ehemalige Begleiter und Kampfgenosse Bumillers in Ostafrika, Rudolf Mittelstädt, hier zur Erde bestattet. Der Verstorbene gehörte in den Jahren 1889—1894 der Schutztruppe in Ostafrika an und nahm an vielen Expeditionen im Innern, hauptsächlich am Kilimandscharo theil, wobei er sich durch Entschlossenheit und Tapferkeit hervorragend auszeichnete und auch zweimal schwer verwundet wurde. Nach seiner Rückkehr aus den Tropen fand er im Kolonialamt als Sekretär Verwendung. An den Folgen der erlittenen Strapazen und der Malaria war er, lt. „Lokanz.", schon seit längerer Zeit krank und suchte auf Veranlassung des Regierungsraths Dr. Bumiller in unserer Stadt Heilung seines Leidens, wo ihn nun der Tod im Alter von 38 Jahren ereilte. An der Beerdigung nahmen außer den Verwandten eine Vertretung eines Berliner Kriegervereins und Deputationen des hiesigen Militärvereins, Kriegervereins, Kanonievereins und Leibgrenadiervereins mit ihren Fahnen theil. Dr. Bumiller ließ seinem „lieben und treuen Beamten" am Grabe einen prachtvollen Kranz niederlegen. Böllerschüsse ertönten als die irdischen Ueberreste des tapferen Kriegskameraden in die Erde gesenkt wurden. Die Wittwe des Verstorbenen wird ihren Wohnsitz in Heidelberg nehmen.

* **Heidelberg**, 26. Sept. Seinen **Verletzungen erlegen** ist am Dienstag Abend der Taglöhner Oskar Weber von hier, die er sich am Sonntag Abend durch einen Sprung über die neue Brücke zugezogen hatte. — Einen **Selbstmordversuch** machte gestern Abend ein in der Dreikönigstraße wohnender verheiratheter Taglöhner. Der Versuch mißlang, da der Riemen brach, an welchem sich der Lebensmüde aufzuhängen suchte.

(!) **Baden-Baden**, 25. Sept. Die beim diesjährigen Steuer-Ab- und Zuschreiben festgestellten einlagepflichtigen **Kapitalrentensteuerkapitalien** für 1901 betragen rund 87 Millionen Mark. Gegenüber dem vorigjährigen Stand haben dieselben um rund ½ Million Mark zugenommen.

* **Oberkirch**, 24. Sept. Der **Schwarze Dragonertag**, der am Sonntag hier stattfand, erfreute sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches. Wie der „Schwetz. Ztg." von einem Theilnehmer an dem Feste mitgetheilt wird, trafen bereits am Samstag Mittag mehrere Offiziere des Regiments, worunter der Kommandeur, Herr Oberstleutnant von Uslar und Herr Leutnant Bassermann von Schwetzingen, 20 Unteroffiziere sowie die Regimentskapelle in Oberkirch ein, woselbst Abends Musik und Festaufführungen stattfanden. Am Sonntag Vormittag wurden unter Betheiligung der erschienenen ehemaligen Regimentskollegen Kränze am Kriegerdenkmal sowie am Grabe des im Jahr 1893 verstorbenen Herrn Leutnant von Steinberg niedergelegt. Ueber 1200 ehemalige schwarze Dragoner waren zu den Festlichkeiten eingetroffen. Als Vertreter des Chefs des Regiments, Prinz Karl von Baden, sandte derselbe seinen Adjutanten, Herrn Rittmeister von Frisching. Berittene Hanauer in festlichem Kostüm, sowie die Prinz Karl-Dragoner-Vereine von Karlsruhe und Freiburg mit ihren Standarten trugen viel zur Verherrlichung des Festes bei. Das Festessen der Herren Offiziere und geladenen Ehrengäste fand in der Linde statt, während die anderen Festtheilnehmer dasselbe in verschiedenen Wirthschaften Eskadronweise einnahmen. Als Redner traten auf u. A. Herr Oberstleutnant von Uslar, der ehemalige Abgeordnete Geldreich-Oberkirch, Tapetenfabrikant Graß-Kehl usw. Nur sehr schwer konnte man sich nach so schönem Wiedersehen trennen und freute sich allgemein über das so großartig verlaufene Fest.

* **Freistett**, 26. Sept. Der Winter scheint dieses Jahr früh bei uns einzukehren. Dieser Tage wurden von hiesigen Fischern an dem Rhein 6 **Schneegänse** gesehen, welche ihren Flug von Norden nach Süden gehabt haben.

* **Lahr**, 26. Sept. Gestern Nachmittag fiel der 70 Jahre alte verheirathete Arbeiterveteran Packer Georg Knöri beim Herbstheimführen auf dem Weg vom Galgenberg vom Wagen und gerieth unter das Vorderrad des noch angehängten zweiten Wagens, das ihm über den Unterkiefer fuhr und ein inneres Gefäß zerquetschte. Der Bedauernswerthe wurde zwar noch lebend unter dem Wagen hervorgezogen, ist aber der „L. Z." zufolge bald seinen Verletzungen erlegen. Der Arzt, der sofort gerufen wurde, konnte nur noch den Tod konstatiren. Der Verunglückte, dessen Familie allgemein bedauert wird, ist infolge Erstickens gestorben, da ihm das Blut in die Athmungsorgane gedrungen war.

* **Wyhl a. K.** (A. Emmendingen), 23. Sept. Fast jedes Jahr kommen aus dem benachbarten Elsaß **Wildschweine** über den Rhein herüber, um unserer Gemarkung ihre unliebsamen Besuche abzustatten. Auch dieses Jahr sind, den „Brsg. Nchr." zufolge, diese unwillkommenen Gäste wieder da und richten auf den Feldern nicht unbedeutenden Schaden an. Oft genügt schon das Vorhandensein dieser Thiere, um dem Landwirth Schaden zu verursachen; Welschkorn z. B., das von Wildschweinen durchstreift worden ist, wird vom Vieh nicht mehr gefressen. Höchstselten gelingt es, eines dieser schädlichen Thiere zu erlegen.

* **Freiburg**, 26. Sept. Der Abschluß des **Kapitalrentensteuer**-Katasters ergiebt für das Jahr 1901 einen Zugang von 8½ Millionen Steuerkapital. Damit ist das steuerbare Gesammtrentensteuer-Kapital auf 207 Millionen Mark gestiegen. Vor 10 Jahren (1891) betrug dasselbe 117 Millionen.

* **Freiburg**, 25. Sept. Auf der **Kaiserstraßenbrücke** hat nun auch das Standbild Heinrichs V. Aufstellung gefunden. Auch dieses ist aus dem Atelier des Herrn Bildhauer Seitz hervorgegangen und in München gegossen worden. Die Statue wirkt höchst imposant in ihrem charaktervollen, energischen Ausdruck. (Brsg. Z.)

* **Freiburg**, 24. Sept. Die **Schmiedmeister** der Stadt und des Bezirks Freiburg haben sich nunmehr der „Brsg. Ztg." zufolge zu einer **freien Innung** zusammengethan und hielten gestern Nachmittag unter ihrem Obermeister, Herrn Gies sen. von hier, in der Brauerei Feierling eine Versammlung ab. Der Zweck dieser Zusammenkunft war, durch Belehrung auf die der Organisation noch gleichgiltig und unentschlossen gegenüberstehenden Meister einzuwirken und sie zu alsbaldigem Beitritt zu veranlassen. Herr Gewerbeschulrektor Schott hatte es übernommen, den einleitenden Vortrag zu halten. Er erinnerte an die hervorragende und geachtete Stellung, welche das Schmiedhandwerk in früheren Zeiten eingenommen hatte und berührte dann die vielfachen Mißstände, die sich auch in diesem einst so lohnenden Gewerbe im Lauf der Zeiten herausgebildet haben. Hier könne nur durch einen Zusammenschluß der betheiligten Meister Abhilfe geschehen und zwar auf den Wegen, die das neue Handwerkergesetz vorgezeichnet habe. Die wichtigsten Bestimmungen dieses Gesetzes wurden nun näher erörtert. Herr Obermeister Gies besprach sodann noch die Aufstellung eines Minimaltarifs für die verschiedenen Schmiedarbeiten, während Herr Schmiedmeister Willi, Schriftführer der Innung, die Beseitigung der langen Borgfristen als das zunächst zu erstrebende Ziel bezeichnete. Es sollen nun die sämmtlichen Schmiedmeister des Bezirks nochmals zum alsbaldigen Eintritt in die Innung eingeladen werden.

+ **Müllheim**, 23. Sept. Günstige Gelegenheit für **Ankauf von Fohlen** bietet der Montag, den 30. September, Vormittags 10 Uhr erfolgende Schluß des Sommerbetriebes der staatlich unterstützten **Fohlenweide Erlenboden**, Station Schliengen. Die gute Wirkung des Weidgangs kommt besonders in der Entwickelung von Brust, Rücken, Becken, Gelenken und Gang sowie in der Gewichtszunahme der Thiere zu schönem Ausdruck. Unter den 51 Fohlen Oldenburger Abstammung befinden sich etwa 15—20, 1½ bis 2½jährige, zu verschiedenen Gebrauchszwecken geeignete Thiere, welche von ihren Besitzern durch Vermittelung der Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Müllheim, der Leiterin des Weideunternehmens, dem Verkauf ausgesetzt werden. Durch sachgemäße Einschätzung wurde für die Kaufpreise eine zuverlässige Unterlage geschaffen. Von Krankheiten sind die Fohlen während des Sommerweidebetriebes verschont geblieben. Ein Theil der Fohlen wird auf dem Weidehof überwintern, wozu ebenfalls beste Gelegenheit gegeben ist. Die **Eröffnung des Winterbetriebes** erfolgt am **1. Oktober.**

* **Rheinweiler** (A. Müllheim), 25. Sept. Der hiesige Einwohner G. Stächelin hat sich gestern Nacht erhängt. Als Grund der unglückseligen That wird lt. „Obrh. A." häuslicher Unfriede angegeben.

!! **Konstanz**, 26. Sept. Im benachbarten Schweizerort **Kreuzlingen** wurde dieser Tage ein Mann verhaftet, welcher eine goldene Damenuhr an einer schweren goldenen Doppelkette bei sich führte und die er zugestandenermaßen gestohlen hat. Nähere Auskunft verweigert derselbe hartnäckig. Auf dem Deckel der Uhr ist der Name: „Elise Frei" eingraviert. Die Polizei vermuthet, daß die Eigenthümerin der Uhr in Baden zu suchen sei. Nähere Mittheilungen sind an den Landjägerposten Kreuzlingen oder an das Konstanzer Bezirksamt zu richten. — Der hiesige Stadtrath erhielt dieser Tage einen **„anarchistischen" Drohbrief.** Man hält den Schreiber des Briefes für geistesgestört.

Nationalliberale Wahlversammlung in der Karlsruher Altstadt.

= **Karlsruhe**, 27. Sept. Die gestern Abend in den oberen Saal des „Friedrichshof" einberufene Wahlversammlung der nationalliberalen Partei war äußerst zahlreich besucht, darunter auch von vielen der jüngeren Wähler. Herr Stadtrath Glaser begrüßte die Erschienenen. Er wies zugleich darauf hin, daß in den beiden nationalliberalen Candidaten, Dr. Binz und Prof. Dr. Goldschmit, Männer gefunden seien, die wohl geeignet schienen, den Spitzen der Gegenparteien im Landtag wortgewandt und sicher entgegenzutreten und nicht nur für einseitige Interessen, wie die Sozialdemokratie, sondern für die Interessen der Allgemeinheit eintreten würden. (Beifall.)

Prof. Dr. Goldschmit entwickelte alsdann sein schon bekanntes Programm in entschiedenen, klaren Ausführungen, davon ausgehend, daß in diesem Wahlkampf auf der einen Seite die Feinde der bürgerlichen Ordnung und Monarchie stehen, auf der anderen die Freunde einer starken Staatsgewalt, einer festen bürgerlichen Ordnung und freiheitlichen Entwickelung auf der gesetzlichen und geschichtlichen Grundlage. Wenn die Gegner sich lustig machen über das Zusammengehen zwischen Freisinn und Nationalliberalen, so sollten sie doch zunächst daran denken, daß auf ihrer eignen Seite sich mit der großen sozialdemokratischen Partei die vorlaute aber sehr kleine demokratische Partei verbunden hat, die dort freilich die rednerischen Hauptkosten trägt. Und wenn schon ehedem Freisinn und Nationalliberale sich scharf bekämpften, so weit sind sie doch nie gegangen, wie die Demokraten und Sozialdemokraten, die sich vor 4 Jahren in Offenburg in einem Wahlaufruf die schlimmsten Dinge nachsagten, während sie gleichzeitig in Karlsruhe zusammengingen. Aehnlich scheint in diesem Jahre der Streit der Demokraten und Sozialdemokraten unter einander im benachbarten Wahlkreis Durlach-Land in nicht gerade bundesfreundlicher Art geführt zu werden.

Der Redner streifte dann die Verhandlungen mit dem Centrum und ist nach wie vor der Ueberzeugung, daß trotz der Haltung des Centrumsführers sich noch manche besonnene Parteimitglieder des Centrums finden würden, die es nicht über sich gewinnen, durch Enthaltung von der Wahl oder gar ein Eintreten für die gegnerische Liste zu dem Siege der sozialdemokratischen Partei in Karlsruhe an ihrem Theil beizutragen. (Bravo). Prof. Goldschmit betont sodann aufs Neue, daß die nationalliberale Partei entschlossen sei, ohne irgend welche Hintergedanken für das kautelenlose direkte Wahlrecht einzutreten. Wenn die Gegner anderes behaupten, so ist das ein Vorgehen, das nicht genug zu verurtheilen ist. Das im nationalliberalen Parteiprogramm angeführte Verlangen nach einer 4jährigen Gesammterneuerung der Kammer werde von den Gegnern getheilt, die Forderung, daß auch

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe**, 21. Sept. Sitzung der Strafkammer II. Am 31. Juli brannten drei Zöglinge der Zwangserziehungsanstalt Flehingen, der 18 Jahre alte August Wölfle aus Oefingen, der im gleichen Alter stehende K. Friedr. Knoch aus Karlsruhe und der 17 Jahre alte Karl Schaber aus Pforzheim, aus der genannten Anstalt durch und verübten in Bretten einen Diebstahl. Sie entwendeten aus der Werkstätte des Küfers K. Mayer 4 Juppen, 2 Hosen, 1 Bluse, 1 Paar Stiefel, 1 Mütze, 1 Kamm und 1 Spiegel, Gegenstände im Werthe von 40 Mark. Zwei der Ausreißer, Wölfle und Knoch, wurden ermittelt und verhaftet, während man des Schaber bis jetzt noch nicht habhaft werden konnte. Die beiden Erstgenannten hatten sich heute vor der Strafkammer wegen Diebstahls zu verantworten, die gegen Wölfle auf 8 Monate, gegen Knoch auf 10 Monate Gefängniß erkannte.

Im folgenden Falle, in der Anklagesache gegen die Johannes Ziefle Ehefrau aus Pforzheim wegen Urkundenfälschung und Betrugs traf der Gerichtshof keine Entscheidung; er überwies die Sache dem Schwurgericht.

Ein schon häufig bestrafter Dieb wurde in der Person des 33 Jahre alten Taglöhners Simon Müller aus Oberdachstetten aus der Untersuchungshaft vorgeführt. Auch heute war er wegen Eigenthumsvergehens angeklagt. Er hatte am 29. Juli aus dem Hause Georgensteige 28 zu Pforzheim zwei Paar Hosen, eine Juppe, ein Portemonnaie mit 1 M. Inhalt und ein Vereinsabzeichen entwendet. Müller büßt nun seine That mit 10 Monaten Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Ein Hausierer, dem man nur trauen kann, so weit man ihn sieht, ist der 48 Jahre alte Josef Bucherer aus Bombach. Bucherer stiehlt nämlich bei Ausübung seines Gewerbes, wo er kann, wie dies seine Vorstrafen dokumentiren. Auch am 29. Mai ließ er, als er im Hause des Landwirths L. Morlock in Ispringen seine Waaren feil bot, fremdes Eigenthum mitlaufen; er entwendete eine Juppe. Wegen dieses Diebstahls erhielt der Angeklagte 1 Jahr Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. Außerdem wurde gegen ihn eine Geldstrafe von 30 M. ausgesprochen, weil er am 29. Mai hausierte, ohne im Besitze des gesetzlichen Wandergewerbescheins zu sein.

Die Berufung des Kaufmanns Hugo Baruch in Pforzheim, den das dortige Schöffengericht wegen Uebertretung des § 366 Ziff. 10 R.-St.-G.-B. (Uebertretung einer Polizeiverordnung) mit 10 Mark bestraft hatte, wurde als unbegründet verworfen.

▲ **Karlsruhe**, 25. Sept. Die Sitzungen des **Schwurgerichts** für das 4. Quartal 1901 beginnen Montag den 7. Oktober, Vormittags 9 Uhr. Zum Vorsitzenden des Schwurgerichts ist Landgerichtsdirektor Freiherr von Rüdt, zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrath Dr. Heinsheimer ernannt worden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 26. Sept. Das frühere Mitglied des Wallnertheaters und des Königlichen Schauspielhauses Oskar Blenke ist heute hier gestorben.

= **Hamburg**, 25. Sept. Kapitän Bauendahl trifft hier, laut brieflicher Mittheilung, in etwa 3 Wochen ein. Der Plan, von Spitzbergen mit einem Floße nach Grönland zu gelangen, mußte dem „Hamb. Korresp." zufolge aufgegeben werden, weil das aus Andrees Ballonhaus gezimmerte Floß, mit dem Bauendahl den Nordpol zu erreichen hoffte, sich nicht bewährte.

Vermischtes.

= **Halle**, 27. Sept. (Tel.) Steinsetzer Lange aus Bischofswerda wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens und Mordes, begangen an der 5jährigen Elise Honigmann, zum Tode und zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt. (Voss. Ztg.)

= **Köln**, 27. Sept. (Tel.) Das Schwurgericht hat den Angeklagten Dreßler, der in höchster Verzweiflung über seine Nothlage seine Frau und 7 Kinder zu ermorden versuchte, freigesprochen. Der Sachverständige bekundete, daß der Angeklagte, dessen Vorleben eine günstige Beurtheilung erfahren hatte, sich in einem Zustande befand, der die freie Willensbestimmung nahezu ausschloß.

= **Bochum**, 27. Sept. Wie die „Westf. Volksztg." meldet, wurde bei der bakteriologischen Untersuchung des Leitungswassers festgestellt, daß dasselbe Typhusbazillen enthält.

= **Schwerte** (Ruhr), 24. Sept. Großes Aufsehen erregt die **Verhaftung des Generaldirektors Vogt** vom Eisen- und Stanzwerk Gadderbaum bei Bielefeld. Vogt war stark an Keienburg'schen Unternehmungen betheiligt und war auch in verschiedenen Gewerkschaften Aufsichtsrathsmitglied gewesen. Vor Kurzem wurde er dieser Aemter entsetzt, gleichzeitig aber auch aus seiner Stellung bei der Aktiengesellschaft Eisen- und Stanzwerk entlassen. Seitdem lebte er hier bei Verwandten, wo die Verhaftung erfolgte, angeblich auf Grund bedeutender Unterschlagungen. Von anderer Seite wird der Frkf. Ztg. dazu noch berichtet, daß auch der frühere Direktor **Sichelschmidt verhaftet** worden sei.

= **Maastricht**, 26. Sept. Das Befinden des am Dienstag bei Valkenburg verunglückten preußischen Oberstleutnants v. **Ziegler** ist heute den Umständen nach recht gut.

= **Amsterdam**, 24. Sept. Vom hiesigen Aufenthalt des **deutschen Kronprinzen** berichtet die „Deutsche Wochenschrift in den Niederlanden" u. a. folgendes: Immer folgte ihm, auf einigen Abstand, ein **altes Weibchen**, das ihn nicht aus den Augen verlor. Es war der, als Frau verkleidete, bekannte **Kriminal-Oberinspektor Batelt**, der, unerkannt, den Schritten des Kaisersohnes folgte. Vor dem Amstelhotel lehnte der Herr Inspektor sich ans Gitter und wußte seine Rolle so gut zu spielen, daß ihm ein Herr des Gefolges ein Almosen zusteckte. Lächelnd nahm der Oberinspektor es an.

= **Neapel**, 26. Sept. Bis jetzt sind keine weiteren **Pestfälle** konstatirt. Die erst am verflossenen Samstag vermuthete **Ansteckung durch indische Ratten** im Freihafen soll schon auf **Ende August** zurückdatiren. Die Regierung hat sofort energische Maßregeln ergriffen. Bis gestern ließ sie alle Telegramme konfisziren; sie läßt nur zensurirte Meldungen durch. Es wird versichert, daß es sich nur um leichte Fälle der Krankheit handelt. Große Erregung herrscht in den Häfen des Mittelmeers, speziell in Genua, wo es stark regnet. Auch in Rom ist starkes Regenwetter. Der „Popolo Romano" fordert die Regierung auf, nichts zu verheimlichen, um eine Panik zu vermeiden. Fft. Z.

= **Coruna**, 27. Sept. (Tel.) **Beim Kentern eines Fischerbootes ertranken 7 Personen.**

Newyork, 26. Sept. In Newark (New-Jersey) **fand eine Explosion** in den Gaswerken statt. **Es gab dabei elf Todte.** (F. Z.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

in den größeren Städten die einzelnen Bezirke nur je 1 Abgeordneten wählen sollten, erscheine durchaus gerechtfertigt, beides wurde aber nicht als ausschlaggebend für die direkte Wahl angesehen und ebenso wurde die Forderung nach einer Reorganisation der ersten Kammer nirgends in der Partei als eine Vorausbedingung für die Durchführung der direkten Wahl zur 2. Kammer betrachtet. Der Redner beleuchtet alsdann die Art und Weise, wie die bisherigen sozialdemokratischen und der demokratische Vertreter — gegen deren persönliche Ehrenhaftigkeit er nichts sagen könne — bei der Debatte über die Vermögenssteuer im Landtag, die doch die Karlsruher materiellen Interessen sehr berührte, sich gezeigt, wie sie nicht einmal das Wort hierzu ergriffen. Der „Volksfreund" heute richtet freilich einen Appell an unser Schamgefühl, weil nach seiner Behauptung die Vermögenssteuer im Landtag überhaupt nicht vor das Plenum gekommen sei. Aber das Gegentheil hiervon ist wahr. Thatsächlich sind im Landtag die heftigsten Debatten gerade über die Vermögenssteuer geführt worden und gerade die Karlsruher Vertreter enthielten sich hierbei jeder Aeußerung. So können wir also dem Wunsche des „Volksfreunds" nach einer Zurücknahme unserer Behauptungen nicht Folge leisten. Der Redner geht dann mit dem erst gestern veröffentlichten Wahlaufruf der demokratischen Partei scharf ins Gericht. Die Partei geberde sich, als ob sie wer weiß welche Macht besitze, und dafür habe ihr sogar der Centrumsführer Wacker nachgesagt, daß sie aus eigener Kraft nicht einmal einen Wahlmann, geschweige einen Abgeordneten in Baden erhalten würde. Was die stolzen Worte im demokratischen Wahlaufruf über die Herbeiführung des 500 Kilometerhefts anginge, welche sich die Demokratie zurechne, so sei er selbst als Kandidat vor 4 Jahren gleichfalls schon für diese und andere Reformen im Tarifwesen eingetreten. Was dann die Stellung der Demokraten zur Reichspolitik angehe, so dürfte es doch wohl bekannt sein, daß jedesmal, wenn einmal ein großer nationaler Zug durch das Reich geht, die Demokratie wie Spreu vor dem Winde verweht und kein Abgeordneter nach Berlin kommt. Wenn die Demokraten gegen die Expedition nach China auftreten, so müsse er doch sagen, daß, wenn je wieder einmal die Ermordung eines deutschen Gesandten und die Gefährdung vieler deutschen Reichsangehörigen in China sich ereignen sollte, kein wahrhaft deutscher Mann sich besinnen würde, einer neuen Expedition zuzustimmen. Die von den Demokraten verlangte Abschaffung der ersten Kammer sei eine leicht gesagte Forderung, die dabei in Baden, wo die erste Kammer sich nie als Feindin freiheitlicher Entwickelung erwies, keine Bedeutung habe. Die Behandlung der Reichspolitik im Landtage, wie sie die Volkspartei im Wahlprogramm in dem Zurredestehen der Regierung über ihre Haltung im Bundesrath fordere, habe ihre zwei Seiten und könne, so sehr sie das nationale Leben zu fördern vermöge, ebenso auch die Lösung mancher Fragen, wie z. B. bei all' den einzelnen Paragraphen des Zolltarifs, verzögern. Bei der demokratischen Forderung nach der direkten Wahl der Gemeindevorstände habe sich auch die Demokratie eine Grenze gesetzt: sie verlange nämlich diese Wahl nicht für die größeren Städte, da sie fürchten müsse, dortselbst ganz aus der Stadtverwaltung durch die Sozialdemokraten verdrängt zu werden.

Der Redner bespricht dann auch den auch ihm gemachten Vorwurf eines „Kulturkämpfers". Als Verfechter einer freien Entwickelung in Kunst und Wissenschaft nehme er den Titel an, aber er weise es von sich, wenn man ihm damit Feindschaft, Voreingenommenheit in konfessionellen Fragen vorwerfen wolle. Mit einem Appell an die Wähler, aus dem 14. Oktober einen Ehrentag des Karlsruher Bürgerthums zu machen, kommt Redner unter anhaltendem Beifall der Versammlung zum Schluß.

Der zweite nationalliberale Kandidat, Stadtrath Dr. Binz, beginnt mit einem Hinweis darauf, wie bisher, trotz einiger Ausbrüche der demokratischen und sozialdemokratischen Presse, der Wahlkampf diesmal weniger heiß entbrannte. Deßungeachtet handle es sich um Dinge von Bedeutung. Der Opposition liege daran, die relative Mehrheit der Liberalen im Landtage zu brechen, worauf dann ein Mann wie Wacker an der Spitze der Majoritätspartei im Landtag stände. Redner bespricht dann den Ministerwechsel, von welchem die Partei hofft, daß auch die neue Regierung nicht die Bahnen eines besonnenen Liberalismus verläßt. Aber daraus erwächst die Verpflichtung des Volkes, die Regierung in diesem Geiste auch zu unterstützen. Allerdings hat man vielfach den Eindruck, daß die neue Regierung gegen die frühere etwas nach rechts gerückt sei. Radikale politische Bestrebungen rufen immer einen Gegendruck hervor. Schon darum müssen wir die besonnene liberale Politik gegen einen radikalen Ansturm vertheidigen. Unsere Aufgabe ist es zunächst, die Sozialdemokratie als Feindin der gesellschaftlichen Ordnung zurückzuweisen; der Führer des Centrums, Wacker, hat als Aufgabe seiner Partei verkündet, vor allem die Nationalliberale Partei zu Boden zu drücken, einerlei, ob die umstürzlerische Partei dadurch die Oberhand gewinne. Diese fanatische Politik aber ist selbst in Centrumskreisen und vor allem in Karlsruhe nicht mehr überall gebilligt worden und wir denken alle mit Dank und Achtung an die ob auch nun vereitelten Bestrebungen des Karlsruher katholischen Seelsorgers, die, im richtigen Erkennen der gemeinsamen Gefahr, darauf hinausgingen, mit den Nationalliberalen auch gemeinsam zum Schutz der Monarchie und der bürgerlichen Ordnung gegen die Sozialdemokratie zusammenzustehen. (Bravo.) Wacker aber hat dies nicht gewollt und Redner erinnert hier daran, wie ja auch die badische Centrumsleitung sogar gegenüber dem ausgesprochenen Willen der Centrumspartei im Reiche bei der letzten Reichstagswahl durch ihre Haltung die Wahl des sozialdemokratischen Vertreters für Karlsruhe ermöglichte. Unseren katholischen Mitbürgern aber, welche glauben der Centrumspartei angehören zu sollen, geben wir dabei sicher keine Veranlassung zu der Annahme, daß bei den Nationalliberalen die berechtigten religiösen Interessen der Katholiken schlechter aufgehoben seien, als etwa bei den Sozialdemokraten. Die nationalliberale Partei, die so lange Jahre hindurch eine Politik unterstützt hat, die zum Segen und Wohl des Heimathlandes sich erwies, hat aber Anspruch darauf, nicht in dieser Hinsicht verleumdet zu werden. Was die Sozialdemokratie angeht, so giebt es keine Partei, welche so sehr unter Beiseiteschiebung und brutaler Vergewaltigung aller anderen Interessen lediglich die Interessen eines einzigen Standes, der Arbeiter, zu fördern vorgiebt. Denn in Wirklichkeit fördert sie dieselben nicht einmal. Das haben wir u. a. bei der Arbeiterschutzgesetzgebung gesehen. Und wie sehr anderseits jede abweichende Meinung im eigenen sozialdemokratischen Lager niedergedrückt wird, das zeigten jetzt erst wieder die Verhandlungen des Lübecker Sozialdemokratischen Parteitages (Bernstein). Das ist überall dort das Gegentheil von dem, was man freies Denken, freie wissenschaftliche Forschung und Kritik und freie Bethätigung des Bürgers nennt. (Bravo). Den Vorwurf der Partei der „Drehscheibe" macht die Sozialdemokratie den Nationalliberalen dabei im selben Augenblick, wo Bebel rühmt, daß in verhältnißmäßig kurzer Zeit die Sozialdemokratie schon 5 Programme hätte und sich dabei fortwährend „mausert"; wie sie denn heute auch schon den „Zukunftsstaat", mit dem sie so lange alle Welt haranguirt, als Unsinn hinzustellen beginnt. Die sozialdemokratische „Verelendungstheorie", die einst ein Dogma war, gilt ihr jetzt auch immer mehr als überwundener Standpunkt. Und so zeigt sich immer aufs Neue, wie die Sozialdemokratie das Volk mit Phantomen auf Irrwegen führt. Denn bei den Bestrebungen zur Lösung der sozialen Frage, der Besserung der wirthschaftlichen Zustände, den berechtigten Bestrebungen der Arbeiterschaft steht auch die nationalliberale Partei den Arbeitern zur Seite, so daß diese es nicht nöthig haben, sich der Führung der sozialdemokratischen Partei anzuvertrauen, die schließlich doch ganz andere Ziele hat: nämlich vor allen Dingen die Beseitigung der Monarchie und der bürgerlichen Staatsordnung. In diesen beiden Institutionen aber liegt zugleich auch die Grundlage der wirthschaftlichen Wohlfahrt des deutschen Volkes. Und wenn gerade jetzt, nach einer Reihe guter Jahre ein wirthschaftlicher Niedergang erfolge, so sollte das Bürgerthum umsomehr sich zusammenscharen zum Schutz alles dessen, was als Förderer der allgemeinen Wohlfahrt, als Wahrer der angesehenen Stellung Deutschlands im Rahmen der Völker angesehen werden muß. So möge denn am 4. Oktober Jeder seine Pflicht thun, dann wird der Sieg der nationalen Sache des Bürgerthums über die sozialdemokratischen Bestrebungen sicher sein. (Lebhafter Beifall.)

In der alsdann angekündigten Diskussion erbat zunächst Herr Redakteur Burger von der demokratischen Partei das Wort, um den Vorwurf zurückzuweisen, als ob der demokratische Abgeordnete, welcher Karlsruhe zuletzt im Landtag mit vertrat, Hr. Bleß, dort nicht zur Steuerveranlagung gesprochen und dadurch die Karlsruher Interessen nicht genügend gewahrt habe. Dieser Vorwurf träfe nur bedingt zu. Denn wenn allerdings Herr Bleß im Plenum nicht in die Debatte über die Vorlage eingegriffen, so habe er sich doch in der Kommission dazu geäußert. Schließlich glaubt Herr Burger noch als bemerkenswerth konstatiren zu sollen, daß Herr Dr. Binz sich hier in Karlsruhe energisch gegen die Sozialdemokraten gewandt hätte, während in Freiburg der dortige liberale Kandidat, Herr Prof. Keller denselben, Zeitungsberichten zufolge, günstiger gegenüberstehe.

Auf diese Worte erfolgte durch Herrn Prof. Dr. Goldschmit eine Zurückweisung, welche an Deutlichkeit und Treffsicherheit wenig zu wünschen übrig ließ und angesichts ihrer zündenden Wirkung bei der ganzen Versammlung dem Einwurf des Herrn Burger, der sie herbeigeführt, nur Dank wissen lassen konnte. Herr Prof. Goldschmit wies zunächst darauf hin, wie also Herr Burger jetzt entgegen den verdächtigenden Aeußerungen des „Volksfreunds" zugegeben habe, daß die Steuerdebatten thatsächlich das Plenum des Landtags beschäftigten. Wenn nun freilich auch nicht verlangt werde, daß jeder Abgeordnete bei jeder Vorlage das Wort ergriffe, so habe es sich doch hier um eine Frage gehandelt, die für Karlsruhe und seine Bürgerschaft von höchstem materiellem Interesse gewesen sei, da Steuererhöhungen schließlich den Geldbeutel eines Jeden berührten. Und nun habe auch nicht ein einziger der drei Karlsruher Vertreter im Landtag bei der Debatte im Plenum das Interesse der Karlsruher Bürgerschaft auch nur mit einem Worte vertreten. Die Bürgerschaft aber habe einen Anspruch darauf, daß sie durch ihre Landtagsabgeordneten auch ihre Interessen, und hier vor allem die Interessen des Handwerkers und kleinen Gewerbtreibenden, offen in der Kammerdebatte verfochten sehe. Und diese Debatte sei dabei nicht kurz gewesen, sondern habe sich auf mehrere Tage erstreckt, so daß Gelegenheit genug vorhanden gewesen wäre, daß die 3 Karlsruher Vertreter hier ihrer Pflicht gegen die Bürgerschaft hätten nachkommen können. (Bravo.) Was sodann die Zeitungsmeldungen über die Aeußerungen des Herrn Direktors Keller in Freiburg angehe, so würden wir unserseits, wenn Keller's Worte thatsächlich so gelautet, allerdings nicht im Stande sein, sie zu unterstützen. Ich betone noch einmal, daß wir wir nicht die auf Besserstellung ihrer wirthschaftlichen Lage gerichteten Bestrebungen der Arbeiterschaft bekämpfen, sondern sie voll anerkennen. Darin stimmen wir mit Herrn Direktor Keller ganz überein. Was wir aber bekämpfen, das ist die maßlose Verhetzung, die von den sozialdemokratischen Führern unter der Arbeiterschaft getrieben wird. Es kann kein Volk auf die Dauer ertragen, daß sein Bürgerthum fortgesetzt von solcher Seite als eine Masse gewissenloser Ausbeuter hingestellt wird, gegen die mit allen Mitteln vorgegangen werden müsse. Es kann kein Volk auf die Dauer ertragen, daß die Vergiftung der Volksseele so systematisch von rücksichtslosen Agitatoren betrieben wird. Es wird sonst zu Grunde gehen müssen, wenn es nicht gemeinsam mit aller Energie gegen solche Verhetzung sich erhebt, gemeinsam überall dagegen Front macht. Das ist es, was wir als unsere feste Ueberzeugung hochhalten.

Brausendes Bravo begleitete diese packenden Ausführungen des Redners, dem auch am Schluß seiner machtvoll wirkenden Abführung des Gegners nicht endenwollender Beifall erscholl. Damit fand die Versammlung ihren erhebenden Abschluß.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. September.

* **Hofbericht.** Am Mittwoch, den 25. ds. Mts., Früh 6 Uhr fuhr der Großherzog mit der Bahn in die Gegend nördlich von **Diedenhofen** und dann zu Wagen in das **Manövergelände**, wo Seine Königliche Hoheit den **Manövern** der 33. und 34. Division anwohnte. Seine Königliche Hoheit verließ die Uebungen nach 2 Uhr, erreichte die Eisenbahnstation **Bolchen** um 3 Uhr und traf gegen 5 Uhr in **Metz** ein. Donnerstag wohnte der Großherzog dem letzten **Korpsmanöver** des 16. Armeekorps an und reiste am Abend nach **Karlsruhe**.

[] **Der Großherzog** ist heute früh 6.37 Uhr aus Metz hier eingetroffen.

⊙ **Vom Manöver zurück.** Unsere berittenen Truppen, die Feldartillerieregimenter Nr. 14 und 50, sowie das Leibdragonerregiment Nr. 20 werden Sonntag Vormittag über Durlach hier in ihre Garnisonen einrücken. — Die Entlassung der Reservisten und der Verkauf der ausrangirten Pferde findet im Laufe des Montag statt.

□ **Der Zirkus Corch** ist heute früh 7 Uhr mittelst Sonderzugs aus Heidelberg hier eingetroffen.

* **Ordensverleihung.** Der „Reichsanzeiger" meldet: Dem Rechtsanwalt und Stadtrath Bassermann-Mannheim wurde der Kronenorden dritter Klasse verliehen.

= **Auf die Wahlversammlungen**, die von der vereinigten Nationalliberalen und Freisinnigen Partei heute, Freitag, Abends halb 9 Uhr in der Südweststadt im Restaurant „Prinz Heinrich" und in der Südstadt im Restaurant „Köllenberger" abgehalten werden, sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

Deutsche Glasmalereiausstellung. Der Besuch der Ausstellung von Seiten der Einwohner Karlsruhes ist gegenwärtig ein sehr lebhafter. Auf vielseitigen Wunsch finden die Rundgänge mit Erläuterungen auch am Freitag den 27. und Samstag den 28. ds. Mts. jeweils um 4 Uhr Nachmittags statt.

B. **Der Verein Volksbildung** hat durch das dankenswerthe Entgegenkommen des Komités der Glasmalerei-Ausstellung erzielt, daß die Mitglieder des Vereins, welche sich Sonntag Vormittag vor ½9 Uhr bei dem Ausstellungsgebäude einfinden und sich durch ihre Mitgliedskarten ausweisen, mit ihren Familien einen Rundgang durch die Glasmalerei-Ausstellung unter gütiger Führung und Erläuterung eines Fachmannes zum ermäßigten Eintrittspreis von 20 Pfg. machen können. Da Stöcke und Schirme gegen Garderobegebühr abgegeben werden müssen, empfiehlt es sich, solche nicht mitzubringen.

■ Das 1. **Künstler-Konzert** in diesem Winterhalbjahr, arrangirt von Hans Schmidt, findet am 2. **Oktober** im Museumssaal statt. Und zwar wird der berühmte Pianist **Moritz Rosenthal** sich den hiesigen Kunstfreunden vorstellen. Unter den uns vorliegenden kritischen Stimmen entnehmen wir folgende der „Hamburger Nachrichten": „Moritz Rosenthal, der phänomenalste aller Pianisten kam im Glanz eines Ruhmes, der inzwischen zur hellsten Helligkeit sich entzündet, er kam als Meister seines Instruments, als Träger einer Virtuosität, über die die blauen Flammen diabolischer Künste hinhuschen, die, ein unheimliches Feuerwerk von Blitzen und fallenden Meteoren, ein grandioses Schauspiel gewährt und am Ende in ihrem genialen Uebermuth unseren alten Freund Zarathustra in seligstem Lachen geschüttelt und zu den schwebenden Tänzen der Freude begeistert hätte. Der Eindruck seines Spiels war überwältigend. Wie schön und empfindungstief spielte Rosenthal z. B. die prachtvolle H-dur-Melodie in der Chopin'schen H-moll-Sonate! **Wie köstlich klangen hier alle Cantilenen! Das waren singende Wesen mit singenden Herzen in der Brust.**

):(**Lehrergesangverein Bremen.** Das Programm zum Konzerte des „Bremer Lehrergesangvereins" liegt nunmehr vor und enthält eine Reihe Chöre, die zu den Perlen der Männergesangsverein-Litteratur zählen. Es ist mit seltenem Geschmack zusammengestellt. Unter den schwierigen, sogenannten Kunstgesangschören, finden wir neben denen des Schweizer Komponisten Friedrich Hegar auch Kompositionen von Max Bruch, R. Schumann, P. Cornelius, B. Donati, Franz Liszt u. a. m. Besonders gespannt darf man auf den neunstimmigen Chor „Der alte Soldat" von Cornelius und „Saatengrün" von Liszt sein, beides Schöpfungen von seltener Schönheit und hohem musikalischem Werthe, die hier unsers Erinnerns noch nicht zu Gehör gebracht worden sind. Bei der ausgezeichneten Schulung des konzertirenden Vereins darf man sich einen hohen musikalischen Kunstgenuß versprechen. Was uns am Programm ganz besonders freut, ist die Berücksichtigung des deutschen Volksliedes. Gerade dessen Pflege sollten sich die Vereine besonders angelegen sein lassen, weil in ihnen deutsches Wesen, deutsche Art, deutsches Empfinden in Lust und Leid sich am deutlichsten offenbart. Wie stiefmütterlich wird das Volkslied oft gerade von unseren tonangebenden Vereinen, bezw. deren Dirigenten behandelt. Es ist darum hocherfreulich, daß das Volkslied in seinen verschiedensten Nüancen im Konzerte der Bremer berücksichtigt ist. Der Soliist des Abends, Herr Hofopernsänger Jan van Gorkum wird mit mehreren Liedern zum schönen Gelingen des Abends beitragen. Der Umstand, daß das Konzert des Bremer Lehrergesangvereins die Konzertsaison in unserer musikliebenden Stadt gleichsam einleitet, läßt erhoffen, daß auch der Besuch den Darbietungen entsprechen werde. Den Berichten Bremer Zeitungen über Veranstaltungen des genannten Vereins zufolge gehören dessen Konzerte stets zu den musikalischen Ereignissen der nordischen Handelsstadt. Den **Kartenvorverkauf** hat die Musikalienhandlung Hugo Kuntz, C. Laffert Nachfolger, übernommen. Im Uebrigen verweisen wir auf die Konzertanzeige im Annoncentheil des gestrigen Blattes.

= **Der Karlsruher Wirthe-Verein** macht seine verehrlichen Mitglieder darauf aufmerksam, daß mit 1. Oktober das neue Weingesetz in Kraft tritt und jeder Wirth das Gesetz in seinen Kellerräumen aufzuhängen hat. Der Paragraph 9 des deutschen Weingesetzes schreibt vor, daß jeder Inhaber von Keller- oder sonstigen Räumen, in dem Weine oder Schaumweine zum Wiederverkauf lagern, dafür zu sorgen hat, daß in diesen Räumen an einer in die Augen fallenden Stelle ein deutlicher Abdruck der Paragraphen 2—8 dieses Gesetzes ausgehängt ist. Par. 17 sagt: Mit Geldstrafe bis zu 30 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 8 Tagen wird bestraft, wer es unterläßt, der durch den Par. 9 für ihn begründeten Verpflichtung nachzukommen. Die vorgeschriebenen Plakate sind in unverwüstlicher Ausführung, auf Blech gedruckt und gut lackirt, zu 1.50 Mark per Stück, wie im Inseratentheil ersichtlich, bei Herrn Leonhard Schleicher, Restaurateur zum „Landsknecht", Zirkel 31, zu haben.

● **Durlach**, 26. Sept. Im Oberwald (Distrikt Schätzenmännin) wurde gestern Vormittag ein unbekannter Mann erhängt aufgefunden. Er ist 25 bis 27 Jahre alt und von mittlerer Größe.

Aus den Nachbarländern.

* **Malstatt-Burbach**, 26. Sept. Einen tödtlichen Stockschlag applizirte im naheliegenden Numborn der 76jährige Einwohner Lauff einer Zigeunerin, weil sie trotz Verbots aus seinem Brunnen Wasser schöpfte. Er traf die Zigeunerin ins Genick; dieselbe war sofort todt.

⚡ **Vom Fränkischen**, 26. Sept. Im vorigen Monat wurden dem Bauern Schultes in Dörrenzimmern 1800 M. entwendet. Dieser Tage nun wurde der Dieb in Frankfurt a. M. ermittelt. Ein Handwerksbursche Namens Hotz aus Mertingen in Baden hatte beim Betteln das Zimmer des Bauern Schultes leer befunden und dann den Diebstahl ausgeführt. Er fuhr dann gleich nach Frankfurt a. M. Das Geld hatte er mit noch zwei anderen Genossen verbraucht. — An einem 7jährigen Mädchen beging ein Dienstknecht in Ellingen ein Sittlichkeitsverbrechen. Derselbe ist in Haft.

Handel und Verkehr.

* **Freiburg**, 26. Sept. Der gestern abgehaltene **Kreisobstmarkt** war stark befahren, das Verkaufsgeschäft ging lebhaft. Mit wenig Ausnahmen waren sehr schöne Aepfel in großer Menge, mehr als Birnen, aufgefahren; Pfirsiche und Zwetschgen gehen nunmehr ab, und es wird nur selten noch gute, tadellose Waare zu erhalten sein. Die **Preise stellten sich** lt. „Brsg. Ztg." wie folgt: Tafeläpfel per Zentner 12—18 **Mark**, Wirthschafts- (Koch-) Aepfel 5—12, Tafelbirnen 10—25, **Kochbirnen 6** bis 10, Pfirsiche 6—10, Trauben 15—22, Quitten 12, Nüsse 7—10 **Mk.** Die Sortenpreise stellen sich folgendermaßen: Aepfel: Canada-**Reinette** 12—18 Mark, graue Reinette 12—15, Wachs-Reinette 7—12, **grüne** Reinette 10, Schöner von Boscoop 12, Ribston Pepping 17, **Goldparmaine** 14—15, rother Herbstcalville 10, Danziger Kantäpfel 10—14, Gravensteiner 12, Luiken 10—14, Himbeeräpfel 6—10, **Metzgeräpfel** 9—10, Weinäpfel 10—12, Zwiebeläpfel 7—10 Mark. Birnen: **Diels** Butterbirne 12—15 Mark, Gute Luise 25, hochf. Butterbirne 13—14, Trockener Martin 17, Kaiserbirne 10, Pastorenbirne 12 Mark, **Frankenbirne**, Knausbirne, Fäßlebirne und verschiedene andere **Kochbirnen** 7 bis 8 Mark.

Mannheimer Effektenbörse vom 26. Sept. (Offizieller **Bericht**.) Die Börse war heute etwas lebhafter. Von Bankaktien **notirten**: Oberrheinische Bank 111 G. und Pfälz. Bank 113.50 pCt., zu welch letzterem Kurse sich Umsätze vollzogen. Ebenso verzeichneten **Umsätze** in Brauerei Kleinlein-Aktien zu 154 pCt. Weiterhin notirten: **Verein** chem. Fabriken 171 B., Westeregeln Alkaliw. Stamm-**Aktien 206 B.**

Mannheimer Getreidebericht vom 26. Sept. Bei wenig veränderten Forderungen ist die Stimmung lustlos. Es **notirten**: Saronska 129 bis 130 M., Südrussischer Weizen 116 bis 122 M., Kansas II 124—127—, Redwinter 123½—125 M., **La** Plata-Weizen 121—124 M., feinere Sorten 128—132 M., **Rumä**nischer Weizen 000—000 M., Russischer Roggen 100—000 M. Mixed-Mais 114—000 M., La Plata-Mais 105 M., **Futter**gerste 96—00 M., Amerikanischer Hafer 000—000 M. **Russischer** Hafer 112—114 M., Prima russischer Hafer 116—122 M.

Wien, 26. Sept. Getreidemarkt. Weizen per **Herbst 7.96** Frühjahr 8.40, Roggen per Herbst 7.10, Frühjahr 7.35, **Mais per** Aug.-Sept. 5.54, Hafer per Herbst 6.96, Frühjahr 7.33.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen. Der Norddeutsche Lloyd wird in den nächsten vier Wochen folgende Passagierdampfer expediren: **Nach New-York:** Schnell- und Postdampfer: „Barbarossa" 22. Sept., „Lahn" 1. Okt., „Königin Luise" 5. Okt., „Kaiser Wilhelm der Große" 8. Okt., „Bremen" 12. Okt., „Kronprinz Wilhelm" 15. Okt., „Köln" 19. Okt., „Kaiserin Maria Theresia" 22. Okt. „Kassel" 26. Okt. **Nach Baltimore:** „Oldenburg" 3. Okt., „Darmstadt" 10. Okt., „Köln" 19. Okt., „Frankfurt" 24. Okt. **Nach Galveston:** „Norderney" 9. Okt., „Helgoland" 30. Okt. **Nach Brasilien:** „Stolberg" 5. Okt., „Coblenz" 19. Okt., „Roland" 2. Nov. **Nach La Plata:** „Aachen" 28. Sept., „Willehad" 12. Okt., „Halle" 26. Okt. **Nach Ost-Asien:** „Stuttgart" 1. Okt. „König Albert" 16. Okt., „Prinzeß Irene" 29. Okt. **Nach Australien:** „Neckar" 3. Okt., „Prinzregent Luitpold" 24. Okt.

Nähere Auskunft ertheilt die obrigk. konzess. Billet-Ausgabe von **F. Kern, Karlsruhe i. B.**, Hebelstraße 3. 9414

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Die Stabs- u. Bats.-Aerzte Dr. **Diehl** des 2. Bats. Inf.-Regts. von Horn (3. Rhein.) Nr. 29, zur Unteroff.-Schule in Ettlingen, Dr. **Bernegau**, Stabsarzt bei der Unteroff.-Schule in Ettlingen, als Bats.-Arzt zum 2. Bat. Inf.-Regts. von Horn (3. Rhein.) Nr. 29 versetzt.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Versetzt wurden:

Pfeiffer, Friedrich, Amtsaktuar beim Amt Schönau zum Amt Triberg.
Laukes, Gustav, Amtsaktuar beim Amt Triberg, zum Amt Schönau.
Schick, Theodor, Aktuar beim Amt Engen, zum Amt Freiburg
Wild, Arnold, Aktuar beim Amt Freiburg, zum Amt Engen.
Stroh, Hermann, Aktuar von Eppingen, wird eine Aktuarsstelle beim Amt Mannheim übertragen.

Personalnachrichten
aus dem Verwaltungsbereich der Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Im Namen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs wurde das durch höchstlandesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 gestiftete Ehrenzeichen „Für treue Arbeit" durch Entschließung des Ministeriums des Innern vom 27. v. M. Nr. 32805 den nachgenannten Landstraßenwärtern, Kreisstraßen- und Wegwärtern und Wasserbauarbeitern verliehen, nämlich:

1. Den Landstraßenwärtern aus dem Bereiche der Wasser- und Straßenbauinspektionen: Bruchsal: **Knebel**, Wilhelm, von Wiesenthal, **Schnaderbeck**, Anton, von Ubstadt; Donaueschingen: **Glatz**, Ludwig, von Schonach; Karlsruhe (Sektion Pforzheim): **Häffner**, Marzellin, von Hohenwarth; Konstanz: **Schuhwerk**, Lorenz, von Beuren a. N.; Lahr: **Lechleiter**, Joseph, von Ichenheim; Lörrach: **Grether**, Wilhelm, von Hausen; Offenburg: **Decker**, Jakob, von Steinach, **Zimmermann**, Jakob, von Linz; Sinsheim: **Speer**, Albrecht, von Dühren; Ueberlingen: **Kirner**, Joseph Anton, von Pfullendorf.

2. Den Kreisstraßen- und Wegwärtern aus den Kreisen: Freiburg: **Riesterer**, Matthias, Kreisstraßenwärter von Obermünsterthal; Heidelberg: **Jungmann**, Christian, Kreiswegwärter von Spechbach; Mosbach: **Linninger**, Karl Philipp, Kreisstraßenwärter von Strümpfelbrunn.

3. Den Wasserbauarbeitern aus dem Bereiche der Rheinbauinspektionen: Freiburg: **Imm**, Karl, Lorenz Sohn, Rheinbauarbeiter von Hartheim, **Senftle**, Aloys, Faschinenleger von Neuenburg; Karlsruhe: **Fritz**, Franz, Rheinwärter von Steinmauern.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche der Großh. Domänendirektion

Thoma, Alois, Forstassessor in Staufen, nach Geisingen versetzt und mit der Leitung des Forstamtsdienstes daselbst betraut.
von Kienle, Moritz, Forstpraktikant in Schönau i. W., zum Gehilfen des Forstamts daselbst und
Hieronimus, Ludwig, Forstpraktikant in St. Blasien, zum Gehilfen des Forstamts daselbst ernannt.
Giß, E., Forstpraktikant in Langensteinbach, zum Gehilfen des Forstamts Staufen ernannt.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 27. Sept. Wie die „Voss. Ztg." von besonderer Seite hört, hat der **Kaiser** seine **Genehmigung** zur Aufstellung der **drei Brunnen**, die von Stadtbaurath **Hoffmann** für den **Friedrichshain** entworfen waren, **verweigert**. Die **Gründe** legte der **Kaiser** in einem **selbst entworfenen** Schreiben dar, das **künstlerische Gesichtspunkte** entwickelt. Anscheinend wird dieser Vorgang zu einem **neuen Konflikt** zwischen der Krone und der Stadtverwaltung führen.

= **Belgrad**, 26. Sept. Den Blättern zufolge kam es in **Belopolje in Alt-Serbien** zu einem **Zusammenstoß** zwischen **albanesischen** und **türkischen Soldaten**, wobei es **54 Todte** und **Verwundete** gab.

= **Rom**, 26. Sept. Der „Tribuna" zufolge fühlt sich der Papst seit zwei Tagen etwas unwohl, empfängt aber trotzdem Besuche. Die „Italia dagegen behauptet, der Papst sei nicht unwohl, er lese zwar seit einigen Tagen nicht mehr die Messe, stehe auch später auf, aber nur aus Ruhebedürfniß, was bei einem Greis von 92 Jahren ganz erklärlich sei. Der „Osservatore Romano" meldet, der Papst habe heute 4 Nobelgardisten empfangen.

= **Rom**, 26. Sept. Fürst und Fürstin Nakachodze, die als gefährliche Anarchisten durch Dekret ausgewiesen wurden, wurden heute hier verhaftet. Im Jahre 1887 wurde der Fürst in Rußland wegen eines Anschlages gegen das Leben des Kaisers von Rußland zum Tode verurteilt, nachdem er 1886 wegen Fabrikation von Bomben aus Frankreich ausgewiesen worden war. Die Verhafteten werden an die Grenze befördert werden.

= **Neapel**, 27. Sept. Hier ist eine neue Gesellschaft betr. Neuordnung der Schifffahrt im Golf von Neapel zusammengetreten. In der Gesellschaft befinden sich 2 Deutsche, darunter der Vertreter des Norddeutschen Lloyd. 2 Lloyddampfer „Nixe" und „Najade" befinden sich ebenfalls unter den Schiffen der Gesellschaft. Die neue Gesellschaft hat sofort den Betrieb aufgenommen. Das deutsche Kapial überwiegt in der Gesellschaft.

hd **Madrid**, 27. Sept. Die Gerüchte über eine bevorstehende karlistische Bewegung nehmen einen immer größeren Umfang an. Von der Grenze wurde das Eintreffen berühmter karlistischer Führer angekündigt, von denen mehrere erklärt haben, eine Erhebung stehe bevor.

= **Tanger**, 26. Sept. In **Fez** wurde ein **portugiesischer** Staatsangehöriger durch einen fanatischen Volkshaufen brutal mißhandelt und **schwer verletzt**.

= **New-York**, 26. Sept. Wie der Berichterstatter der Frkf. Z. erfährt, hat Präsident Roosevelt kurz nach den Trauerfeierlichkeiten von Washington aus an Professor Münsterberg in Boston geschrieben: „Es gibt sehr wenige Dinge, die mir mehr am Herzen liegen, als daß zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten stets die wärmste Freundschaft herrschen möge.

= **Buffalo**, 26. Sept. Der Attentäter **Czolgosz wurde zum Tode durch Elektrizität verurtheilt** und zwar soll die **Hinrichtung** erfolgen in der Woche, die mit dem **28. Oktober beginnt**.

Deutsche Chinatruppen in Oesterreich.

hd **Triest**, 27. Sept. Major von Förster richtete bei der Abreise der deutschen Truppen ein Telegramm an Kaiser Franz Josef, worin er für den den deutschen Truppen gewordenen Empfang dankt.

= **Triest**, 26. Sept. Die Abfahrt des zweiten Bataillons des zweiten deutschen ostasiatischen Regiments fand in der angekündigten Weise statt. Korpskommandant Succrovaty ritt, nachdem Major Förster ihm Meldung erstattet hatte, die Front ab, setzte sich alsdann an die Spitze des Bataillons und führte es vom Molo nach dem Bahnhof. Den ganzen Weg bildeten Truppen des 97. Regiments Spalier. Am Bahnhof defilirte das Bataillon vor Succrovaty, worauf unter den Klängen des „Heil dir im Siegerkranz" die Abfahrt der Truppen in zwei Sonderzügen nach Wien erfolgte, wovon der erste um 2.30 Uhr und der zweite um 2.40 Uhr abging.

Krieg zwischen Venezuela und Columbia.

hd **London**, 27. Sept. Aus Caracas wird gemeldet: Ein Mitglied des venezolanischen Kabinets erklärte, Venezuela habe bei Entsendung eines Kreuzers nach Rio Hacha keinen andern Zweck verfolgt, als die columbische Bewegung zu überwachen. Die venezolanischen Truppen haben nicht ein einziges Mal wissentlich die Grenze überschritten. Die venezolanische Truppenstärke ist 11000 Mann, die columbische 8000 Mann.

= **Port of Spain** (Trinidad), 26. Sept. Reutermeldung. Nach einer Meldung aus Caracas wird Venezuela voraussichtlich am 28. September Columbien den Krieg erklären. Wie es in der Meldung weiter heißt, herrscht in Venezuela eine Finanzkrisis. Präsident Castro hat sich bemüht, die Bank von Venezuela und die Handelsbank zu bewegen, eine Zwangsanleihe zu zeichnen, doch hat letztere dieses abgelehnt.

= **Berlin**, 26. Sept. Die Schulfregatte „Stein" ist heute von Puncal aus nach der ostamerikanischen Küste abgegangen, so daß binnen kurzer Zeit zwei deutsche Schiffe, das Schulschiff „Stein" und die „Veneta", in den kolumbischen Gewässern kreuzen werden zum Schutze deutscher Interessen. Bekanntlich hat Deutschland Reklamation im Interesse deutscher Staatsangehöriger im Betrage mehrerer Millionen bei der Republik Venezuela erhoben. M. N. N.

England und Transvaal.

Von einem aus **Nord-Transvaal** heimgekehrten Schweizer hat die „Tägl. Rundschau" Mittheilungen erhalten, aus denen hervorgeht, daß die **Engländer** seit diesem Frühjahr **eingeborenen Häuptlingen den Auftrag ertheilt haben, die Farmen der Weißen zu überfallen und auszuplündern und ihre Familien fortzuschleppen.** So habe der Oberst Greenfeld im Bezirk von Pietersburg dem Häuptlinge **Molethe** einen solchen Auftrag ertheilt. Dies Verfahren werde aber nicht nur gegen Buren, sondern auch **deutsche** und **schweizerische Ansiedler** und **Missionare** ohne Rücksicht auf ihre Staatsangehörigkeit angewandt. Als ein so behandelter deutscher Arzt beim Obersten Greenfeld sich beklagte, daß er ihn und die Seinigen durch Kaffern gefangen nehmen lasse, entschuldigte sich dieser: „Ich habe die Aufgabe, den ganzen nördlichen Distrikt von Buren zu säubern und muß jedes Mittel gebrauchen, durch welches ich das Ziel erreiche. Ich habe die Kaffern nicht beordert, auch Missionare gefangen zu nehmen." Doch gab er dem anwesenden Basuto-Häuptling nicht den leisesten Tadel, und die Basutos selbst versicherten hernach: „Das ist nicht wahr, wir haben den Auftrag bekommen, das ganze Land zu säubern von jedem weißen Menschen." In verschiedenen Gegenden seien nach der Wegführung der Weißen Aufstände ausgebrochen, doch sei es für Buren und Engländer ein Glück, daß die Häuptlinge, statt sich mit vereinten Kräften auf die Europäer zu werfen, ihre wiedererlangte Freiheit benutzen, um ihre alten Stammesfehden auszufechten.

hd **London**, 27. Sept. „Daily Mail" meldet aus Kapstadt: Große Heuschreckenschwärme haben sich im Oranje-Freistaate niedergelassen und verursachen großen Schaden.

hd **London**, 27. Sept. Aus Prätoria wird berichtet: Die Ernte in Transvaal ist ungewöhnlich reich ausgefallen und vollkommen genügend, die Bedürfnisse der Truppen zu decken. (Auch wohl die Bedürfnisse der Buren. D. Red.)

hd **London**, 27. Sept. Die Verlustliste der Engländer in Südafrika verzeichnet für gestern 3 Todte, 3 Verwundete, 8 an Krankheit Verstorbene.

hd **London**, 27. Sept. Aus Dortrecht wird gemeldet: Gestern fand zwischen Truppen des Obersten Danlegaty und den Buren ein Gefecht statt. Die Buren wurden nach Norden zurückgedrängt.

hd **London**, 27. Sept. Aus Standerton wird gemeldet: General Botha scheint sich von der Grenze Natals zurückzuziehen, um nach Ermelo zurückzukehren.

= **London**, 27. Sept. **„Daily News" gibt das gestern Abend in militärischen Kreisen in Umlauf gewesene Gerücht wieder, daß Lord Kitchener die Demission als Oberkommandirender in Südafrika wegen Meinungsverschiedenheiten mit Brodrick gegeben habe. Die Regierung habe darauf bestanden, daß Kitchener eine von ihm getroffene Entscheidung wieder aufgebe, was Kitchener abgelehnt habe. Die Regierung habe die Intervention einer hoch stehenden Persönlichkeit nachgesucht.**

hd **Brüssel**, 26. Sept. Einer hiesigen Drahtung der „Daily Mail" zufolge empfing Präsident **Krüger** Nachrichten, daß der Aufstand **der Kap-Holländer um sich greife und daß bereits 15 000 Rebellen unter Waffen** ständen. Kapstadter Drahtungen verschiedener Londoner Morgenblätter bestätigen dies gewissermaßen.

= **Brüssel**, 26. Sept. Die „Independance" berichtet, daß heute im **Haag das Gerücht** von einem **bedeutenden Sieg der Buren** verbreitet war. Die Engländer sollen 250 Mann und 2 Kanonen eingebüßt haben. **Hier ist bisher von** der Gesandtschaft den Blättern nichts **mitgetheilt** worden. Der Berichterstatter der Frkf. Ztg." hatte eine **Unterredung mit Dr. Leyds**. Ueber einen neuen Sieg der Buren ist ihm **nichts bekannt**. Telegraphische Nachrichten könnten, wie bekannt, überhaupt nur über England kommen. Vom **internationalen Schiedsgericht** sei in absehbarer Zeit eine **Antwort nicht zu erwarten**. Es käme darauf an, ob die Vertreter der Mächte im Haag an ihre Regierungen berichteten. **Die Lage auf dem Kriegsschauplatz sei entschieden günstig.**

= **Haag**, 26. Sept. **Der Führer der Burendeputation, Fischer,** begab sich von Scheveningen **nach Brüssel.**

Präsident **Krüger beabsichtigt nicht**, den Winter außerhalb Hollands zuzubringen, **er bleibt vielmehr in Hilversum**, wenn nicht unerwartete Ereignisse eintreten.

= **Haag**, 26. Sept. Eine Konferenz **der Burenführer** wird demnächst die Frage der Entsendung einer **besonderen Burenmission** nach **Washington** zum **Präsidenten Roosevelt** entscheiden. Wahrscheinlich werden Fischer, Wolmarans und Wessels nach Washington reisen.

Präsident **Roosevelt verbot den weiteren Verkauf amerikanischer Pferde und Maulesel für die englische Armee** in Südafrika.

hd **London**, 26. Sept. Aus **Lissabon** wird der „Central-News" berichtet, daß der **britische Botschafter** am Samstag die Aufmerksamkeit der portugiesischen Regierung auf den **Waffen-Schmuggel in Lourenzo Marquez** lenkte und bündige Versicherungen verlangte, daß die **portugiesischen Behörden** unverzüglich **strenge Maaßregeln** zu dessen Unterdrückung ergreifen würden. Nach Abhaltung eines **Ministerrathes** wurde der britische Vertreter verständigt, daß **alles Mögliche gethan** werden würde um den **Wünschen Englands gerecht** zu werden.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.)

Schuldiener am Progymnasium, Mitte Oktober, bei Stadtverwaltung Durlach. Bedingungen: verheirathet, da Frau mitzuhelfen hat, nicht über 35 Jahre alt, seit mindestens 2 Jahren badischer Staatsangehöriger. ¼ Jahr Probezeit. Anstellung auf ¼jährige Kündigung. Gehalt 900 Mk. und Wohnung 150 Mk. und frei Licht, Heizung 70 Mk. frei. Aussicht auf Verbesserung nicht vorhanden.

Straßenwärter sofort nach Kirchardt bei Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Sinsheim. Bewerber muß in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert und in der nächsten Umgebung der Wärterstrecke ortskundig sein. Probezeit für Militär-Anwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 10 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 486 M. Aussicht auf Verleihung der Beamteneigenschaft und damit Möglichkeit der Gewährung eines Unterstützungsgehalts.

Schuldiener an der Mädchenvolksschule auf 1. November bei Stadtgemeinde Konstanz. Anforderungen: Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Schulräume. Probezeit 1 Jahr. Anstellung auf Lebenszeit. Einkommen 1000—1500 Mk. einschl. der Dienstwohnung mit Heizung und Beleuchtung im Anschlag von 240 Mk. und Aversum für Reinigungsarbeiten 300 Mk. Revision des Gehaltstarifs steht bevor.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

19. Sept. Karl Stüber von Großweier, Rangirer hier, mit Maria Lorenz von Müllhofen.
19. „ Karl Mohr von Stein, Bremser hier, mit Wilhelmine Seemann von Darmsbach.
19. „ Karl Kopp von Forbach, Forsttaxator hier, mit Karolina Reichert von Waldkirch.
19. „ Wilhelm Deichelbohrer von Großweier, Bahnarbeiter hier, mit Marie Ebler von Achern.
19. „ Franz Bilger von Steinbach, Bahnarbeiter hier, mit Helena Bechtold von Stollhofen.
19. „ Friedrich Fäßer von Rinklingen, Maurer hier, mit Barbara Blumenstock von Obersgeltach.
19. „ Ludwig Bierweiler von Bargen, Schuhmacher hier, mit Anna Wollensack von hier.
21. Sept. Maximilian Schütz von hier, Schlosser hier, mit Luise Keller von Eggenstein.
21. „ Hermann Klauß von Calw, Wagner hier, mit Sofie Schweizer von Bietigheim.
21. „ Ernst Ungerer von Allfeld, Ausläufer hier, mit Klara Haug von Stuttgart.
21. „ Anton Essig von Freiolsheim, Postbote hier, mit Maria Lindenmeyer von Impflingen.
21. „ Karl Mayer von Klein-Sachsenheim, Küfer hier, mit Cordula Rückert von Neuses.

Geburten:

15. Sept. Frieda Margaretha Katharina, V. Heinrich Klein, Versicherungsbeamter.
15. Sept. Klaus Engelbert Kurt, V. Friedrich Herbig, Postsekretär.
17. „ Emil Friedrich, V. Karl Josef Häfner, Monteur.
17. „ Lydia Bertha, V. Friedrich Schäfer, Wirth.
17. „ Werner Gottfried, V. Eduard Stein, Oberpostassistent.
18. „ Robert, V. Friedrich Schreck, Hafenarbeiter.
18. „ Anton Gustav, V. Anton Lerner, Handelsmann
18. „ Hans Ludwig, V. Ludwig Rohrbacher, Lehrer.
18. „ Olga Emma, V. Gustav Lansche, Damenschneider.
18. „ Ernst Albert, V. Paul Collrep, Kaufmann.
18. „ Erwin, V. Arthur Reichel, Großh. Maschineninspektor.
18. „ Hertha Adelheid, V. Nikolaus Jäger, Drahtflechter.
19. „ Dorothea Barbara, V. Konrad Hummel, Kutscher.
19. „ Maria Barbara, V. Hermann Kappler, Schneider.
20. „ Irma Erna Anna, V. Franz Kohler, Musiker

Todesfälle:

20. Sept. Josef, alt 1 J. 6 M. 4 T., V. Johann Steinhauser, Holzdreher.
20. Sept. Karl Bauer, Bauführer, ein Wittwer, alt 33 J.
20. „ Margarethe Riechers, alt 82 J., Wittwe des Hof-Uhrmachers Theod. Riechers.
21. „ Karl, alt 3 Mt. 27 T., V. Wilh. Würzburger, Wagenwärter.
21. „ Johann Kirchenbauer, Hafner, ein Wittwer, alt 74 Jahre.
21. „ Franz, alt 6 M. 3 T., V. Anton Schmitt, Stadttaglöhner.
21. „ Rosa Immler, alt 49 J., Wittwe des Schreiners Karl Immler.
21. „ Katharina Keller, Näherin, ledig, alt 84 Jahre.
21. „ Jakob Müller, Steinhauer, ledig alt 27 Jahre.
21. „ Johann Hoffmann, Privatier, ledig, alt 75 Jahre.
22. „ Hermann Josef, alt 1 M. 10 T., V. Hermann Straub, Städt. Verwaltungs-Assistent.
22. Sept. August, alt 2 Mt. 20 T., V. Karl Vogt, Bäckermeister.
23. „ Emil Kettner, Kanzleiassistent, ein Wittwer, alt 54 J.
23. „ Ernst, alt 6 Mt. 10 T., V. Eduard Städele, Schlosser.
23. „ Friedrich, alt 2 Mt. 19 T., V. Joh. Riedle, Bureaugehilfe.
23. „ Bertha Stein, alt 28 J., Ehefrau des Ober-Postassistenten Eduard Stein.
23. Sept. Anna Salzer, alt 54 J., Wittwe des Medizinalraths Ernst Salzer.
24. „ Katharina Ruch, alt 53 J., Ehefrau des Hoffouriers R. Ruch.
24. Sept. Alwin, alt 1 J. 7 Mt. 24 T., V. Joh. Wehrlein, Fuhrmann.
25. „ Anna Weber, ledig, alt 20 J.

Auswärtige Todesfälle.

Ettlingen. Anna Stammler, Industrielehrerin, 23 J. a.
Freiburg. Elisabetha Meier Wwe. geb. Schwarz, 80 J. a.
Lichtenthal. Dominik Wunsch, Kaufmann, 80 J. a.
Sulzburg. Marie Marquart geb. Richert 70 J. a.
Unteröwisheim. Jakob Valet, 77 J. a.
Weinheim. Philipp Demuth, 77 J. a.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 26. Sept. 3,72 m (25. Sept. 3,72 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu ersehen.)

Freitag den 27. September:

Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Karlsruher Kynologenklub. H. 9 U. Vereinsabd. im Landsknecht
Karlsruher Tourenklub. H 9 U. Klubabend in der Eintracht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Perkeo. 8½ Uhr Vorstellung.
Plattdütscher Vereen. H. 9 Uhr Versammlung im Prinz Karl.
Stadtgarten. 4 U. Konzert der Kapelle des Feld-Art.-Reg. Nr. 50
Turngemeinde. 8 U. Turnen i. d. Centralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium.

Auskünfte über Creditverhältnisse und Personen jeden Berufs im In- und Auslande besorgt rasch und billigst die **Süddeutsche Auskunftei Karlsruhe**, Kaiserstraße 111. 4925

Herrliche Herbstausflüge durch die Reben
via Bühl—Affenthal—Schartenberg etc.
Touren-Karte gratis im „Auerhahn", Affenthal, u. d. A. Schön Bühl i. B. 5158r
☞ Zuverlässigen Herbstbericht jederzeit gratis durch Obigen

Regen-Paletots

in eleganten Formen, aus Covercoat, Cheviot, Loden etc. von Mk. 14 bis Mk. 60 empfiehlt

S. Model.

11108

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt die

Stadtkasse

Montag den 30. d. Mts. geschlossen. 11037.2.1

Karlsruhe, den 27. Septbr. 1901.

Stadtkasse.
Fecker.

Aufgebot.

Herr Kutscher **Wilhelm Brenk** hier als Vormund der minderjährigen **Hedwig Schwarz** hier hat den Antrag gestellt, das abhanden gekommene, auf den Namen seines Mündels lautende Sparbuch **T. Nr. 50** mit einer Einlage von z. Zt. 42 M. 03 Pf. für kraftlos zu erklären.

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der diesseitigen Kasse vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird. 11100

Karlsruhe, den 26. September 1901.

Städtische Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Vergebung von Abbrucharbeiten.

Das ehemalige **Schalterhaus** an der Parkstraße dahier soll auf Abbruch vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und postfrei bis längstens

Mittwoch den 2. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr,

an unterzeichnete Stelle (Zirkel 1e) einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können. 11095

Karlsruhe, den 26. September 1901.

2.1 **Großh. Hofbauamt.**

Straßenherstellung.

Namens der Gemeinde **Aue** bei Durlach vergeben wir die folgenden Ortsstraßenherstellungen:

Lindenstraße mit	205 m	Länge
Wilhelmstraße mit	150 m	„
Waldhornstraße mit	115 m	„
zusammen	470 m	Länge

und zwar Erdarbeit- und Fahrbahnherstellung zusammengenommen, sowie die Rinnenanlagen, im Wege des schriftlichen Wettbewerbes. 10905.2.1

Angebote sind unter Benützung der bei uns erhältlichen Formulare bis zum **Montag den 30. September, Vormittags 11 Uhr,** auf unserem Geschäftszimmer einzureichen.

Pläne und Bedingungen liegen inzwischen daselbst zur Einsicht auf.

Karlsruhe, den 20. September 1901.

Gr. Wasser- u. Strassenbau-Inspection.

Spitalwärter.

Das hiesige Spital sucht einen noch jüngeren kräftigen **Wärter.**

Schriftliche Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen nimmt entgegen.

Lörrach, 25. September 1901.

Der Gemeinderath.
Grether.

5296a Mertel.

Holzversteigerungen.

Das Gr. Forstamt **St. Blasien** versteigert am

Montag den 7. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr,

im **„Felsenkeller"** zu St. Blasien aus Albthalwaldungen:

Nadelholzstämme 25 I., 143 II., 437 III. und 504 IV. Klasse; Nadelholzklötze 158 I., 262 II. und 112 III. Klasse, sowie 110 Stück Spaltstämme und Klötze;

Dienstag den 8. Oktober 1901, Vormittags 10 Uhr,

in der **„Sonne"** zu Todtmoos aus Wehrathalwaldungen:

Nadelholzstämme 2 I., 156 II., 355 III., 665 IV. und 20 V. Kl.; Nadelholzklötze 579 I., 404 II. und 138 III. Klasse; 5 Stück Buchen, 82 Stück Spaltstämme und Klötze, 109 Deichel und 21 Ster Brennrinde. 5371a.2.1

Auszüge durch das Forstamt.

Schinken,

Hinterschinken, 10—12 Pfd. schwer, per Pfd. **90 Pfg.,**
Vorderschinken, 4—6 Pfd. schwer, per Pfd. **80 Pfg.,**
in magerer, gutgeräucherter Waare, empfiehlt

Fritz Leppert,
Karlsruhe. 11106

Hoch Georg Braun!

Dreimal hoch Dir Guter, Bester,
Dreimal hoch aus vollster Brust!
Fast nun **sechzig** der Semester
Durchstudiert zu Aller Lust.
„Thue Recht und scheue Keinen"
War die Inschrift Deiner Fahn',
Schrittest muthig stets den reinen
Weg auf Deiner Lebensbahn.
O, studiere so nur weiter,
Du der Bravste, Zoll für Zoll,
Willst Du lieb sein wie kein Zweiter,
Sieh, so mach die **hundert** voll!
Brauchst nicht zittern, brauchst nichtbeben
Soll es einst zur Prüfung gehn,
Wirst auch dorten, wie im Leben,
Dein Examen gut bestehn.

B15670 **Deine Kinder.**

Umzüge

werden prompt und billig besorgt mit und ohne Möbelwagen unter Garantie durch **Möbeltransporteur**

Karl Senk, Steinstr. 16.

NB. Vom 1. Oktober ab befindet sich meine Wohnung **Karlstr. 25,** H. 3. St. l. B15679

Mehl

nach auswärts:

1 Sack 100 kg **Kaiserauszug** M. **26.**—,
1 Sack 100 kg **Weizenmehl 000** M. **24.**—,
1 Sack 100 kg Süddeutsches **0 Mehl** M. **27.**—
1 Sack 100 kg bestes **Brodmehl** M. **22.**—
empfiehlt 11105

Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Freiburger Hägenmark

trifft in den nächsten Tagen ein und werden Bestellungen jetzt schon angenommen. B15684

Lessingstraße 13, 1. Stock.

Kleiderstoffe!

für Damen, Herren und Kinder liefert jedes Maaß zu billigsten Preisen! Große Auswahl und solide Qualitäten. * Neueste Dessins. * Muster frei. *

Reste gratis!

Johannes Schulze, Greiz i. Voigtl.

Wiederverkäufer gesucht! 5299a

Vertreter.

Zur Uebernahme von **Filialen** eines

Wettcommissions-Bureaus,

werden tüchtige Vertreter unter coulanten Bedingungen **gesucht.**

Offerten mit Angabe von Referenzen unter **K. N. 406** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 5301a,2.1

Vertreter

für eingef. Consumartikel gegen hohe Prov. ges. Off. unter Nr. 11029 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtiger Weinreisender

sucht Reiseposten evtl. per sofort! Offerten unter F. K. 4538 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** erb. 11079

Zapfer sucht Aushilfe für Sonn- und Feiertage. Näheres Wirthschaft **„Wolfschlucht",** Schützenstr. B15695

Zu verkaufen.

Eine neu eingerichtete, gutgehende

Metzgerei

im westlichen Stadttheil, ist **zu verkaufen.** Offert. unt. Nr. B15681 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Konstanz a. Bodensee.

In allerbester Lage ist ein **Geschäftshaus** mit etwa 64 Quadr.-Mtr. großem, 3½ Mtr. hohem Laden und **Hinterhaus** mit 2 Wohnungen zu verkaufen. In demselben wird seit 35 Jahren ein Weiß-, Woll-, Mode- und Kurzwaaren-Geschäft betrieben; es eignet sich aber auch zu jedem anderen Geschäfte. — Auskunft durch **Albert Rotzinger, Freiburg i. B.** 11009.2.1

Ein elegantes grünes **Sammtkleid,** ein elegant. schwarzes **Seidenplüschcapes** mit Federnbesatz, zwei schwarze **Blousen** (Taillen), alles wenig getragen, sehr gut erhalten, für kleinere und mittlere Figur passend, preiswerth zu verkaufen. Näheres

Kronenstr. 44, 2. St. links.

Händler verbeten. B15686

Hochelegante kl. herrschaftl.

Equipage

1 Paar sehr schöne engl. Ponys — ganz egale Blauschimmel — beide 4 jähr., 1,28 m hoch, feine Traber, korrekt auf Beinen, liebe Pferde, mit schönem, passendem, neuem Phaëton und ff. plattirten Ledergeschirren, alles zus. f. d. billigen Preis von Mk. 825 **verkäuflich.** Mehr wie das Doppelte werth. Off. sub 5345a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Elegantes Coupé,

2-sitzig, sehr gut erhalten, ferner 4 Paar **silberpl. Pferdegeschirre,** theils wenig gebraucht, preiswürdig zu verkaufen. 11048.2.2

R. Ostertag Sohn,
Hoflattler in Karlsruhe.

Pianinos,

gut erhalten, aufs Beste renovirt, zu Mk. 250.—, 300.—, 420.—, 460.—, 500.— unter Garantie zu verkaufen bei

M. Hack,
Rüppurrerstraße 2,
10359 **Karlsruhe.** 8.5

Ein sehr gut erhaltenes

Tafelklavier

von Kaim & Günther ist wegen Platzmangel sofort preiswerth **zu verkaufen.** 10978.8.6

Seminarstraße 4.

Für Behörden besonders geeignet!

3.2 Eine Hugo Koch'sche 5360a

Zinkdruckpresse

(Vervielfältigungsapparat), **fast neu,** mit Zubehör, gebrauchsfertig, hat, weil entbehrl. geword., **billig** abzugeben **Firma Ferd. Ritter, Zell i. W.**

Herrenrad,

ganz neu, auffallend billig **zu verkaufen.** 11050.2.2

Näheres Marienstr. 1, II., r.

Fahrrad.

Ein sehr gut erhaltenes Fahrrad ist äußerst billig zu verkaufen. 2.2

10967 Karlstraße 21, 4. St., links.

Ein Glasabschluß, 2,30 breit und 2,75 hoch, ist zu verkaufen. Näheres B15685

Herrenstr. 58, im 2. Stock.

Photograph. Apparat,

Größe 13×18, auch für 9×12 verwendbar, **billig zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. B15508 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ein schöner **Küchenschrank** ist zu verkaufen. B15691

Lessingstr. 15, 1. Stock.

Ein gebrauchter **Herd** mit Kupferschiff und Messingstange, sowie **drei Rohrsessel** sind **zu verkaufen. Rankestraße 8,** Hinterh., 3. St. Bis 2 Uhr Nachm. zu sprechen. B15624.2.1

Ein alterthümlicher Kasten ist **zu verkaufen.** Zu erfragen unt. Nr. B15701 in der Exped. der „Bad. Presse".

Schwanenstr. 30, 4. St., ist ein **Küchenschrank,** Schaft, Küchentisch und einthüriger Kleiderschrank wegen Wegzug **zu verkaufen.** B15688

Zwei vollständig neue

Rosshaarmatratzen

umständehalber billig **zu verkaufen.** Näh. Rheinstraße 90. B15689

Junge, hübsche Dachshunde

sind sehr preiswerth sofort abzugeben. 10977.8.6

Seminarstraße 4.

Stellen finden.

Bautechniker,

im **Betonbau** erfahren, gewandt u. sicher in **Kostenvoranschlag,** für Bureau und Bauplatz gesucht. Eintritt eventl. sofort. Nur Bewerber, die **selbständig** zu arbeiten verstehen und auf **dauernde** Stellung reflektiren, wollen Offerten mit Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche einreichen unter **Q 63198 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5265a.3.3

Agent ges. a. jed. Ort z. Verk. u. ren. Cigarr. a. Gastw. 2c. Vergüt. ev. M. 250 pr. Mon. u. mehr. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.** 5207a.12.11

Lebensstellung.

Eine alte in Leben und Unfall — ohne Volksversich. — mit sehr gutem Erfolg arbeitende Deutsche Aktien-Gesellschaft **sucht** einen durchaus branchekundigen **Inspektor** zu engagiren, der in der Lage ist, die bestehende Organisation des Unterlandes vortheilhaft zu verwerthen und durch den weiteren Ausbau derselben für ein fortlaufend gutes Neugeschäft zu garantiren. Gehalt, Spesen und Provision je nach Qualifikation u. Uebereinkunft.

Gefl. Offerten beliebe man unter Mittheilung der persönlichen Verhältnisse unt. Nr. 10399 an die Exp. der „Bad. Presse" zu richten. *

Tüchtige, selbständige

Monteure

können sofort eintreten. 5394a.2.2

Baubureau
Elektrizitätswerk Oberkirch
in Baden.

Büffetfräulein,

ein gewandtes, zuverlässiges, welches schon in Stellung war, wird in einen Gasthof gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. B15658 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Ladnerin-Gesuch.

Aelteres, tüchtiges Fräulein, welches schon in einer Wurstlerei als Verkäuferin thätig war, findet auf 1. November eventl. auch früher Stellung.

Offert. mit Gehaltsanspüchen und Zeugnissen sind zu richten an **Friedrich Ebbecke, Metzgerei,**

11084 **Durlach.** 2.2

Zimmermädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen, das nähen und bügeln kann, auf 1. Okt. oder später gesucht. B15621.2.2

Kaiserstraße 219.

Geschickte

Schneiderin

gesucht, um bei mir im Hause zu arbeiten. 11085

Mathystraße 5, I.

Ein junges Mädchen

aus guter Familie auf sof. od. später **gesucht** von kinderloser Professorenfamilie. Offerten unt. Nr. 5370a an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2

Mädchen gesucht

nach Ettlingen in kleinere Familie. Näheres Marienstr. 49, 2. St. 5374a

Mädchen-Gesuch.

Ein jüngeres Mädchen vom Lande, welches sich willig häuslichen Arbeiten unterzieht, findet auf 1. od. 3. Oktbr. bei einer kleinen Familie gute Stelle.

Zu erfragen **Waldhornstr. 48,** 1. Stock. B15649

Besseres Kindermädchen
oder
Kinderfräulein

auf sofort oder 1. Oktober gegen hohen Lohn **gesucht.** Persönliche Vorstellung erbeten: 10994

Westendstraße 39, parterre.

Kellnerin

anständige fleißige für sofort **gesucht.** Kaiserstraße 33. B15687

Küchenmädchen.

Gesucht auf sofort ein fleißiges, reinliches **Küchenmädchen,** das Gemüse und dergleichen zu richten hat. Gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. Näheres 11020.3.2

Stadtgarten-Restauration.

Monatsfrau gesucht.

Eine ordentliche Monatsfrau wird auf einige Stunden des Tages gesucht. Zu erfr. Rheinbahnstr. 2, part. B15671

Monatsfrau gesucht.

Eine kleine Familie (2 Personen) sucht sofort eine tüchtige Monatsfrau. Arbeit von Mittags 2 Uhr an. Näh. **Hirschstr. 51b,** 4 St. B15699

Lehrstelle.

Für einen anständigen, jungen Mann vom Lande, welcher seine Lehre in einem größeren **Détail-Waarenhaus** in Karlsruhe machen möchte, könnte Aufnahme finden.

Freie Kost und Logis im Hause. Offerten unter Nr. B15399 befördert die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Kellnerlehrling

wird zum baldigen Eintritt in ein Hotel gesucht. Offerten befördert die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. B15659. 2.2

Stellen suchen.

Bautechniker

militärfrei, mit 4 Semester Baugewerkschule, sucht per 15. November Stellung bei einem Architekten oder Bauunternehmer. Gefl. Off. unter B15636 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Maschinenbau-Techniker, 1½ J. Werkstatt-, ½ J. Bureaupraxis, 6 Sem. Studium, m. gutem Dipl.-Zeugniß, z. Z. Studierender hies. Hochschule, **sucht f. Nachm.** entspr. **Beschäftigung** auf **techn. Bureau** in Karlsruhe bei bescheid. Anspr. Off. m. Gehaltsang. u. B15486 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Ein solider, fleißiger

Kaufmann

(tüchtiger Buchhalter u. Correspondent) **sucht Stellung.** Eintritt sofort oder 1. Oktober.

Offerten sub Chiffre 11001 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Junger Kaufmann,

der seine Militärzeit dieses Jahr beendigte, **sucht** auf 1. Oktober evtl. später **Engagement** für Reise oder Comptoir. Gefl. Off. unt. Nr. B15668 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Eisenbranche.

Junger Mann, 24½ Jahre alt, bewandert in allen Theilen der Grob- und Kleineisenwaarenbranche, sowie in sämmtlichen Comptoirarbeiten, **sucht Stellung** per 15. Oktober als Comptoirist oder Lagerist.

Gefl. Offerten unter Nr. 5404a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Maschinenschlosser,

mit der Bedienung von Eis- und Dampfmaschinen, wie elektr. Lichtanlagen vertraut, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, **Stellung,** eventl. auch als Lokomotivführer bei einer Privatbahn. Offerten unter Nr. 5359a an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2

Stelle-Gesuch.

Fleißiger, ehrlicher Mann, der auf Rath des Arztes sein Handwerk, Schreinerei, aufzugeben gedenkt, sucht Beschäftigung bei bescheidenen Ansprüchen. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B15308 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Fräulein,

der französischen Sprache mächtig, im Wirthschaftswesen gut bewandert, **sucht Vertrauensstelle** an Büffet in feines Restaurant oder als **Etagen-Gouvernante** in Hotel I. Ranges. Beste Referenzen. 5367a.2.2

Offerten beliebe man sub **M. G. 24 postlagernd Offenburg** zu senden.

Fräulein

aus guter Familie (Doppelwaise) in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, **sucht Stellung** bei älterem Herrn **als Haushälterin.** Gefl. Offerten unter Nr. B15680 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zu vermiethen.

Wohnung zu vermiethen.

Uhlandstraße 17 ist der 2. Stock mit 4 Zimmern, Badezimmer, Küche sammt Zugehör auf 1. Oktober zu vermiethen. 10879*

Näheres daselbst 1. Stock oder Hotel Darmstädter Hof.

Friedenstraße 24 ist im Hinterhaus eine **Mansardenwohnung** von 1 Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermiethen. B15700

Rudolfstr. 9 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. oder später zu vermiethen. Näheres im 1. Stock. B15692.2.1

Rüppurrerstraße 98, Seitenb., 3. St., ist eine sehr schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller wegen Wegzug sofort billig **zu vermiethen.** B15644.2.1

Schützenstraße 38 ist im Seitenbau eine freundl. **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober an eine ruhige Familie zu vermiethen. 11038.2.1

Näheres im Laden.

Scherrstraße 18,

Neubau, ist eine schöne **3-Zimmerwohnung** im 3. Stock pr. sofort oder auf 1. November billig **zu vermiethen.** 11096.5.1

Näheres parterre.

Beiertheim.

Friedrichstraße 12, bei der Haltestelle der elektrischen Bahn, sind 4 schöne **3-Zimmer-Wohnungen** mit Küche und Keller im 2. und 3. Stock auf sofort oder auf 1. Oktbr. **billig zu vermiethen.**

Näheres daselbst. 11021.3.2

Klein-Rüppurr.

In dem Neubau zum **Schloß-Rüppurr** sind per sofort oder später 10921.3.2

2 schöne geräumige Wohnungen,

bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluß billig **zu vermiethen.**

Näheres **Kronenstraße 33.**

In **Weinheim i. B.** ist in bester Lage (inmitten der Stadt an der Hauptstraße) ein **neu umgebauter Laden,** in dem seit 10 Jahren ein Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft mit großem Erfolg betrieben wurde und der zu jedem Geschäft geeignet ist, sammt Wohnung **sofort zu vermiethen.** Näh. daselbst Hauptstr. V, Nr. 2, 2. Etage. 5115a.3.3

Kriegstraße 40,

vis-à-vis **Hauptbahnhof,** sind 2 unmöblirte **Zimmer,** zu Contor besonders geeignet, sofort **zu vermiethen.**

Auskunft im Spezialgeschäft für Amateur-Photographie **Emil Stoll, Kaiserstraße 143.** 11002*

Zimmer,

einfach möblirt, zu vermiethen mit oder ohne Pension. 10817.2.2

Lessingstraße 15, 3. Stock.

Augustastraße 12, IV, in ruhigem Hause und in der Nähe der verl. Karlstraße, ist auf 1. Oktober ein gut möblirtes **Zimmer** preiswürdig zu vermiethen. B15696

Bahnhofstraße Nr. 28, Vorderhaus, 4. Stock, ist sogleich ein kleines **Zimmer** mit Kost per Woche für M. 8.50 zu vermiethen. B15478.4.4

Bernhardstr. 7, 3 Tr. l., ist einger., gut möbl. **Zimmer** sofort oder 1. Oktober an besseren Herrn zu vermiethen. B15527.3.2

Georg-Friedrichstraße 20, parterre rechts, sind 2 gut möbl. **Zimmer** je 1 zu 14 und 1 zu 10 Mk. sofort od. 1. Okt. zu vermiethen. B15647

Gottesauerstraße 18, 2. Stock, ist ein schön möblirtes **Zimmer** mit Balkon **zu vermiethen.** B15693.2.1

Kaiser-Allee 21 ist in gutem Hause und ruhiger Familie **elegant möblirtes Zimmer** auf 1. Oktober **zu vermiethen.** B15025.5.4

Leopoldstraße 30, 3. Stock, ist ein freundlich möblirtes **Zimmer** mit besonderem Eingang auf 1. Oktober **zu vermiethen.** B15614.2.2

Marienstraße 11 ist ein möblirtes **Mansardenzimmer** mit Kost an einen soliden Arbeiter sofort oder auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst im Laden. B15585.2.2

Morgenstraße 24, 3. Stock, rechts, ist ein möblirtes **Zimmer** auf 1. Oktbr. zu vermiethen. B15639.2.1

Scheffelstraße 66, 1. Stock, ist ein gut möblirtes **Zimmer** mit 2 Betten, außerhalb Glasabschluß, sofort oder auf 1. Oktober billig zu verm.

Schützenstraße 57, 2 Treppen hoch, ist ein schönes, gut möblirtes **Zimmer** auf 1. Oktober **zu vermiethen.** B15673.2.1

Wilhelmstraße 53, Vorderh., 3. St., ist ein möblirtes **Zimmer** an einen besseren Herrn od. Dame auf 15. Oktbr. **zu vermiethen.** B15646

Zu miethen gesucht.

Kaufmann sucht per sofort

möblirtes Zimmer

in der Nähe der Herrenstraße eventl. mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter **H. V. 1000 hauptpostlagernd, Karlsruhe.** 11051.2.2

Einfach möbl. **Zimmer** von jüng. Beamten **gesucht.** Pension erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B15596 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.2

Circus Lorch

auf dem Festhalleplatz in Karlsruhe.

Samstag den 28. September, Abends 8 Uhr: 11040

Gala-Eröffnungsvorstellung

Der Krieg in Transvaal.

Alles Nähere besagen die Plakate.

Möbel!

Durch außergewöhnlich günstige Einkäufe ist es mir möglich, **zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen** verkaufen zu können. Mein Lager ist reich sortirt in sämmtlichen **Holz- und Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Stühlen, Bildern, Bettfedern, Vorhängen** 2c.

Für Brautleute ganz besonders günstige Gelegenheit. Gekaufte Waaren können bis zum Bedarf zurückgestellt werden. 10604.7.5

Karl Epple, Tapezier,
Kaiserstraße 37, gegenüber der alten Dragonerkaserne.
NB. Man verlange Preisliste gratis und franko.

Nur noch wenige Tage währt der Räumungs-Ausverkauf.

Bis Ende dieser Woche gewähre ich auf **sämmtliche Waaren** 11059.3.2

15% Rabatt.

Franz Tauer,
Kaiserstrasse 185.

Der beste Erwerb für **Hausindustrie** ist ihrer vielen Vortheile wegen unsere

Strickmaschine,

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparniß, Vermeidung von Fallmaschen, große Platzersparniß.
Strickunterricht gratis. 8673.8
Maschinen stets vorräthig am Lager.
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Adlerstraße 34.
Alleinverkauf der berühmt. Strickmaschinenfabrik **E. Dubied, Couvet** (Schweiz).
Weltausstellung Paris 1900: Grand Prix (höchste Auszeichnung).

Pfeil-Fahrräder

der Firma Claes & Flentje,
Mühlhausen i. Thür.,
erregen die Bewunderung aller Fachleute als gediegenste und fortgeschrittenste Modelle der Saison.

Vertreter

Georg Mappes,
nur Hebelstraße 13. 8139*

Die Baubeschlägefabrik

J. Marum, Karlsruhe,

übernimmt **Lieferungen gestanzter Massenartikel** zu den billigsten Preisen. 5436.39

Prima Schnell-Feueranzünder,

bestes, billigstes und reinlichstes Anzündematerial der Neuzeit,
empfiehlt in jedem Quantum, **zu allerbilligsten Preisen**

Julius Schmidt,
Kohlen- und Holzhandlung,
Kontor Waldhornstraße 45.
9549.5.5
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Tanzlehr-Institut P. Bayz R. Allegri.
Mitglieder d. Gr. Hoftheaters
Gefl. Anmeldungen erbeten Waldstraße 6, Nachm. 2–5 Uhr. 9206.5.5

Noch nie dagewesen.
Nur durch
billigen Einkauf ist das Möbel- und Tapeziergeschäft 10518*

J. Levy,
Markgrafenstraße 21|23
in der Lage, folgende Möbel billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Preisliste:

Vollständige Betten von	M 60 an
Waschkommode	„ 17
Nachttische	„ 5
Spiegelschränke, matt und Glanz	„ 75
Chiffonniers, mit Muschelaufsatz, matt u. Glanz	„ 42
Rastatter Kochherde	„ 25
Küchenschränke	„ 20
Taschendivans	„ 65
Stoffdivans	„ 35
Sophas	„ 35
Schreibtische, mit Aufsatz	„ 27
Gew. Tische	„ 4
Sophastegtische	„ 17
Commode, mit Beschläg	„ 30
Verticos, matt und Glanz, mit Aufsatz	„ 42
Auszugtische, eichen	„ 27
Franz. Bettstellen, matt und Glanz	„ 33
Schränke	„ 14.50
Stühle	„ 2.50

Buffets, nußbaum u. eichen, Bettvorlagen, Etagèren, Spiegel, Bilder.
Auf ganze Aussteuern, trotz den billig gestellten Preisen, noch Extra-Rabatt.
Mein Lager steht Jedermann ohne Kaufzwang zur Ansicht.

Wilh. Walz,
Civilingenieur,
Karlsruhe,
übernimmt 3264.29
den Entwurf u. die Bauleitung
zu
Dampf- u. Wasserkraftanlagen
fertigt
technische Gutachten
und vollzieht die
Schätzung maschineller Fabrikbetriebe.

Kochherde

empfiehlt **zu Fabrikpreisen**
J. Bähr,
Waldstraße 51. 10914*

Das **in allen Kulturstaaten bereits patentirte,** äußerst praktische

Sicherheitsgebiß für Pferde

„neueste Erfindung"
kein Marterwerkzeug, welches das Durchgehen der Pferde zur absoluten Unmöglichkeit macht und vielfach von höheren Offizieren und tüchtigen Fachleuten warm empfohlen ist, ist zu beziehen durch den **Generalvertreter für Baden**

E. Krumm,
Karlsruhe-Mühlburg, Hardtstr. 45a.

Preise zwischen Mk. 3.— bis Mk. 8.— je nach Ausführung.
Prospekte und Zeugnisse gratis und franko. 10142.10.5
Wenn nicht convenirend, erstatte den Betrag gegen Rückgabe wieder zurück.
Vertreter gesucht.

Kohlenkasten
Kohlenfüller
Kohleneimer
Kehrichteimer
B15248 empfiehlt 3.2
N. Hebeisen,
Haus- u. Küchengeräthe-Magazin
Werderplatz 36.

Melden Sie
sich sofort, wenn Sie geneigt, **Cigarren** an Wirthe 2c. zu verk. gegen M. 120.— pr. Mt. Vergtg. u. hohe Prov. 5300a
A. Riesk & Co., Hamburg.

Rheinländer!

Nächste Zusammenkunft
Freitag den 27. Sept. a. cr., Abends 9 Uhr im hinteren Saale des „Goldenen Adler"
Karl-Friedrichstraße 12.
Alle Landsleute sind freundlichst eingeladen.
10983.2.2 **Das prov. Comité.**

Von der Reise zurück.

Georg Meyer, Zahnarzt
Kaiserstrasse 118. 11005.2.2

Zahn-Atelier von Clemens Dreesen

befindet sich jetzt 10467*
Kaiserstrasse 166.

Dr. med. Emma Rhyner, Basel,
wohnt vom 1. Oktober an
Feierabendstrasse 33
(Tramhaltestelle Leimenstr.) 5354a.2.2

Alkoholfreies Restaurant

von **Gottfried Schwab, Markgrafenstraße 41,**
in der Nähe des Hauptbahnhofes,
empfiehlt guten bürgerlichen **Mittags- und Abendtisch, kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit, **Milch, Bohnen- und Malzkaffee, Thee, Chocolade, Cacao,** verschiedenes **Backwerk.**
Alkoholfreie Trauben-, Obst- und Fruchtsäfte.
Alkoholfreies Heidelberger Bier.
Zeitungen und illustrirte Zeitschriften sind aufgelegt.
Kein Trinkzwang. 10709.2

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Meine werthen Kunden, Freunde und Nachbarn beehre ich mich ergebenst davon in Kenntniß zu setzen, daß sich vom **23. Sept. ab** mein

Friseur- und Parfumeriegeschäft

meinem seitherigen Geschäftslokale gegenüber nunmehr

Hirschstraße 12

befindet. Ich bitte auch fernerhin um geneigtes Wohlwollen und empfehle mich bestens.

B15664 **Leopold Heck,** vorm. F. Bösch.

Achtung! Achtung!

Weingesetz.

Weingesetzplakate, auf Blech gedruckt und gut lackirt (abwaschbar), gediegenste und dauerhafte Ausführung, einzig zweckentsprechendes Plakat gegen Einwirkung der Kellerfeuchtigkeit per Stück **Mk. 1.50** zu haben bei

Leonhard Schleicher, z. „Landsknecht",
Zirkel 31. 11094.2.1

„Vino Barbera"

Kein Präparat nur **Reines Naturprodukt**
mit natürlich hohem Eisengehalt
ist der

König aller Blutweine

das Beste für **Blutarme.**
Generaldepôt für Süddeutschland und Hessen-Nassau:
Carl Lehmann jr., Weinimporthaus, Regensburg.
Alleindepôt in **Karlsruhe: Julius Hœck,** Weinhandlung, Kriegstr. 6. In **Königsbach: Kaufmann'sche Apotheke;** sonstigen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften. 4899a

Schreiber's

Oel- und Lackfarben-Abbeizsalbe „VULKAN",

das beste und sicherste Mittel zum Entfernen alter Oelfarbenanstriche und Lackirungen.
Postkolli M. 4.— franco Nachnahme. 50 Kilo M. 30.— inclus. Verpackung ab Cöthen.
Niederlagen werden errichtet. 5018a.8.4
Paul Schreiber & Co., Cöthen i. Anh.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

IX. Berliner

Pferde-Lotterie.

Ziehung 11. October 1901.
3333 Gewinne Werth Mark
100,000.
Hauptgewinne
10 0000, 8000, 5500, 5000 M. etc.
Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M.
Porto u. Liste 20 Pfg. versendet
15.5 gegen Briefmarken 5098a
Carl Heintze,
Unter den Linden 3.
Zu haben in der Exped. der **„Bad. Presse"** u. **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15.

Gg. Fessenmaier's
Möbeltransport-, Verpackungs- u. Aufbewahrungs-Geschäft
befindet sich 7960.12
Luisenstraße 38.

Spiegel! Spiegel!
kauft man am billigsten in nur bester Qualität und großer Auswahl im **Karlsruher Spiegelbazar von A. Jägel,** Ausstellung Ecke der Kreuzstraße u. Markgrafenstr. 38. 10926.6.1

Reparaturen

an 11016*
Rollläden und Jalousien
besorgt prompt und billig
G. Bilger's Rolladen- und Jalousiefabrik,
Inh.: W. Schilder,
Karlsruhe i. B., Gartenstraße 10.

Möbel,
Betten und Polsterwaaren, Tische, Stühle, Spiegel kauft man sehr billig und reell bei größter Auswahl bei
10154 **Gebr. Klein,** 10.8
97/99 Durlacherstraße 97/99.

Wir machen 4922a.27.6

Möbelhändler

auf unseren Spezial-Zweithür-Schrank aufmerksam, Korpusmaaß ist 1.85 × 1.10, roh 18 Mk., lackiert 22 Mk., in der Mitte zum Abschlagen 2 Mk. mehr. Bei Dutzendabnahme noch Rabatt.

Pfullendorfer Möbelfabrik,
Pfullendorf (Baden.)

A. Axtmann,

Friedr. Schäfer Nachf.,
Weinhandlung,
Karlsruhe, Comptoir Adlerstr. 35,
eigene Kellereien:
Adlerstr. 35, Zähringerstr. 7 und 74, empfiehlt 2992.27

Fassweine:
Weißweine v. Mk. 40—150 p. Hektol.
Rothweine „ „ 50—180 „ „
Original-Flaschen-Weine,
franz. u. deutsche Champagner.
Proben und Preiscourante franko.

Maggi
zum Würzen
giebt mit wenigen Tropfen allen schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen und Salaten überraschend **kräftigen Wohlgeschmack** und regt die Verdauung wohlthuend an. In Fläschchen von 35 Pfg. an bei 4949a
K. F. Bischoff,
Kronenstraße 4.

Altes, grobkörniges, oberelsäßisches

Landwelschkorn

ist das beste für **Stopfzwecke** und wird billigst verkauft bei 11069.3.1
N. J. Homburger,
Kronenstraße 50.

Handwerkskammer Karlsruhe.

Uebungskurse für Meister betr.

Die Herren Handwerksmeister laden wir hiermit auf **Montag den 30. ds. Mts., Abends halb 9 Uhr,** in die **„Bavaria“** ein behufs Entgegennahme von Wünschen bezüglich der von Großh. Ministerium des Innern beabsichtigten Veranstaltung von Meisterkursen im kommenden Winter.

Karlsruhe, den 26. September 1901. 11101

Walz, Vorsitzender. **Dr. Loth.**

Deutsche Glasmalerei-Ausstellung

11080

Rundgang mit Erklärungen Freitag Mittag 4 Uhr.

Schluß 30. September.

Katholischer Männerverein Constantia.

Einladung.

Die Herren Mitglieder unseres Vereins, sowie alle Katholiken von Karlsruhe werden auf

Sonntag den 29. September, Abends 8 Uhr,

zu einer

grossen Versammlung

im unteren Saale des **Café Nowack** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht unserer Vertreter im Ortsausschuß. 11081.2.1
2. Besprechung der hiesigen Landtagswahlen.

Der Vorstand.

NB. In Anbetracht des großen Zudranges werden die beiden Säle reservirt und doppelt Redner sprechen. **D. O.**

I. Künstler-Konzert

Mittwoch, 2. Oktober 1901, Abends 7½ Uhr, im Museumsaale. 11111

Moriz Rosenthal,
Klaviervirtuose — Wien.

Friedrich Grützmacher,
Cellovirtuose — Köln.

Begleitung: Musikdirektor **Beines,** Baden-Baden.

Konzertflügel von **Julius Blüthner,** Leipzig.

Eintrittskarten: Saal Mk. 4.—, 3.—, 2.—, Gallerie Mk. 2.50, 1.—.

Abonnementskarten für **6 Künstler-Konzerte:** Saal I Mk. 21.—, II Mk. 16.—, unnummerirt Mk. 10.—, Gallerie nummerirt Mk. 13.—, im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Hans Schmidt,
Musikalienhandlung und Konzertagentur,
Karlsruhe — Telephon 487.

Fahrniß-Versteigerung.

Samstag den 28. September, Nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrag **wegen Wegzug Wilhelmstraße 36 im Hof** öffentlich gegen Baarzahlung:

Einen zweithürigen Schrank, 1 Chiffonnier, eine Kommode, einen Küchenschrank, einen Nachttisch, eine Waschkommode, 2 vollständige Betten, 1 Sopha mit Polsterstühlen, versch. Tische, einen Nähtisch, einen Herd mit Rohr, eine Schatulle, versch. Bilder, Weißzeug, Glas, Porzellan, Frauenkleider, darunter ein seidenes,

wozu Liebhaber einladet 11025

S. Hischmann, Auktionator.

J. Faass Wwe., Karlsruhe i. B.,

Darm- und Gewürz-Import,
Spezialgeschäft für das Metzgerei-Gewerbe.

Lager in sämmtl. Geräthschaften. Werkzeuge. Eisschränke.

Maschinen für Hand- u. Kraftbetrieb zu Fabrikpreisen.

Complette Ladeneinrichtungen
Ersatztheile für alle Maschinen.

Metzgerwäsche, Einwickelpapier, Conservesalze und Färbemittel zu billigsten Preisen.

11097.3.1

Gesangverein Germania.

Heute Freitag Abend 9 Uhr:

PROBE.

Der Vorstand.

Artillerie-Bund St. Barbara.

Nächsten Samstag den 28. d. M., Abend ½9 Uhr:

Vereins-Abend

im Vereinslokal, **Gasthaus „zum Deutschen Kaiser“** (Ecke der Adler- und Kriegstraße).

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Ehemalige Artilleristen sind stets willkommen. **Der Vorstand.**

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorate Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Nächsten Samstag den 28. Sept., Abends 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim“.

Bitte um zahlreiches Erscheinen. Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

NB. **Sonntag den 29. Septbr. Familien-Ausflug** nach **Durlach** (Blume).

Samstag den 28. September, Abends ½9 Uhr:

Vereinsversammlung

bei Kamerad **Pfeifer, „z. Brunnenstube“** in **Mühlburg.**

Ehemalige Pioniere willkommen.

Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Dienstag und Freitag, Abends von 8—10 Uhr: Turnen der aktiven Mitglieder; **Donnerstag,** Abends von 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege in der Turnhalle des Realgymnasiums — Eingang Schulstraße. — **Mittwoch,** Abends von 8—9½ Uhr: Turnen der Damen-Abtheilung in der Turnhalle der Realschule — Eingang Waldhornstr. 9 —, woselbst auch Anmeldungen entgegengenommen werden. B10096

Der Turnrath.

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag Abend ½9 Uhr:

Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht.

Club-Angelegenheiten.
Gesell. Unterhaltung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Gäste stets willkommen.

Karlsruher Kynologen-Klub.

Unter dem Protektorate JJ. KK. HH. des Großherzogs u. der Großherzogin von Baden.

Vereins-Abend

am **Freitag den 27. Septbr. 1901, Abends ½9 Uhr,** im Vereins-Lokal „Landsknecht“, Zirkel 31.

Der Vorstand.

Schweineschmalz,

garantirt rein, feinste Marke, empfehle billigst.

Fritz Leppert,
Karlsruhe. 11104

Nationalliberale und Freisinnige Partei.

Freitag, 27. September, ½9 Uhr Abends:

Wählerversammlungen.

In der **Südweststadt:** Restaurant zum **„Prinz Heinrich“,** Kurvenstraße.

In der **Südstadt:** Restaurant **Köllenberger,** Werderplatz.

Hiezu sind alle nicht sozialdemokratischen Wähler freundlichst eingeladen. 11107

Der Wahlausschuß der Nationalliberalen und der Freisinnigen Partei.

Plattdütscher Vereen Karlsruhe.

Fridag, 27. Septbr., Klok ½9, „Prinz Karl“:

Versammlung.

Annern **Knieper** so wählen. **Familienabend** berahden vör October. **Wünsche** un **Andräge. Alle** möten komen.

Plattd. Gäste willkommen.

De Börstand.

Sauerkraut,

selbsteingeschnittenes **Filder,** empfehle per Pfd. **10** Pfg., bei Mehrabnahme billiger.

Fritz Leppert,
Karlsruhe. 11102

Personen j. Standes werden ges. z. Verkauf eines bedürft. Haushaltungsartikels an Private. Offert. unter Nr. 11031 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ernste Heiraths-Offerte.

Eine häusl. erzogene Dame, in allen Theilen sehr gebildet, das einzige Kind, kath., 28 Jahre alt, mit bedeut. Vermögen, entweder Mk. 4000 jährliche Rente oder sofort Mk. 50000 baar, wünscht mit einem geb. Herrn in sich. Stellung in Correspondenz zu treten. 4.1

Anonymes kann keine Berücksichtigung finden.

Offerten unter Nr. 11093 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirath.

Für nettes, häuslich erzogenes Fräulein vom Lande, 22 J. a., evang. (ca. 20,000 Mark Vermögen), wird passende Partie gesucht. Ernstgemeinte Anträge mit Phot. unter B15683 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Diskretion Ehrensache. Vermittler verbeten.

Eine junge, gebildete Frau sucht auf sofort ein **Darlehen von 60 Mark** auf 1 Jahr **aufzunehmen.** Gefl. Offerten unter Nr. B15697 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Herzliche Bitte!

Welche **Kleidermacherin** würde wohl so freundlich sein, ein braves, aber durch Krankheit in Noth gerathenes Fräulein mit zum Ausnähen zu verwenden, damit dasselbe doch wieder einen Erwerbszweig hätte. Dasselbe ist im Nähen, Häkeln und Sticken gut bewandert.

Interessenten belieben ihre werthen Adressen unt. Nr. B15706 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Für Lieferanten!

Eine Karlsruher **Handlung sucht** gegen Baar regelmäßig wöchentlich **ca. 50 Pfund**

Butter

(prima Süßrahm), ferner größere Quantitäten **Obst, Kartoffeln** und dergl. **zu kaufen** und ersucht Lieferanten um gefl. Off. unter Nr. B15682 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ia. Weisstannenreis

zum Binden von Kränzen und Abdecken von Beeten 2c. treffen kommenden Donnerstag 2 Waggons hier ein und wollen Liebhaber bis dahin ihre w. Adr. unter B15690 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederlegen. 2.1

Divan

neuer, wird zum äußerst billigen Preise v. M. 34 abgegeben. Amalienstr. 11 part.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise wärmster Theilnahme, die mir aus Anlaß des Hinscheidens meiner treuen Gattin zu Theil geworden sind, sowie für die vielen prächtigen Blumenspenden, sage ich meinen herzlichsten Dank. 11064

Karlsruhe, den 26. September 1901.

Ruch, Hoffourier.

Israelitische Gemeinde.

Laubhüttenfest.

Freitag den 27. Septbr.	
Abendgottesdienst	6 Uhr.
Samstag den 28. Septbr.	
Morgengottesdienst	8³⁰ Uhr.
Predigt	9³⁰ „
Nachmittagsgottesdienst	4 „
Abendgottesdienst	6⁴⁵ „
Sonntag den 29. Septbr.	
Morgengottesdienst	8³⁰ Uhr.
Predigt	9³⁰ „
Nachmittagsgottesdienst	4 „
Festes-Ausgang	6⁴⁵ „
An Werktagen.	
Morgengottesdienst	6⁴⁵ Uhr.
Abendgottesdienst	5⁵⁰ „

Isr. Religionsgesellschaft.

Laubhüttenfest.

Freitag den 27. Septbr.	
Sabbath-Festes-Anfang	6 Uhr.
Samstag den 28. Septbr.	
Morgengottesdienst	7³⁰ Uhr.
Nachmittagsgottesdienst	4³⁰ „
Abendgottesdienst	6⁵⁵ „
Sonntag den 29. Septbr.	
Morgengottesdienst	7³⁰ Uhr.
Nachmittagsgottesdienst	4³⁰ „
Festes-Ausgang	6⁵⁵ „
Montag den 30. Septbr.	
Morgengottesdienst	6³⁰ Uhr.
Nachmittagsgottesdienst	5³⁰ „

Einen **vorzüglichen, reinen**

B15384 **süßen** 3.3

Apfelwein

empfiehlt fortwährend à Ltr. **22** Pfg. frei ins Haus. Fässer leihweise.

Heinrich Lay, Apfelweinkelterei,
Lessingstraße 15.

Neue Holländer

Vollhäringe

per Stück **6** Pfg., **pur Milchner,** per Stück **8** Pfg., empfiehlt

Fritz Leppert,
Karlsruhe. 11103

Mk. 100.—

monatliches **Fixum** und **hohe Provisionen** zahlt eine **Ia. Versicherungs-Gesellschaft** einem zuverlässigen Vertreter für **Karlsruhe und Umgebung.** Herren, welche auch neue Geschäfte zu gewinnen verstehen, belieben unter Chiffre **W. 2904** Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Karlsruhe,** einzusenden. 10857.3.3

Ein einsitziges und ein zweisitziges Pult

werden zu kaufen gesucht von

Strasser & Federbusch,
Bruchsal. 5406a.2.2

Einen

Steinbruch

ca. 50 Ar Fläche, mit 30 Meter tiefem, reichen Kalk-Cement- und Mauerstein-Lager, Abraum 1 Meter auf der Gemarkung Baierthal in nächster Nähe der Bahnlinie (nur 20 Meter entfernt) verkauft gegen baare Zahlung. 5410a

Michael Hollerbach.
Baierthal Amt Wiesloch.

Divan,

neue, Wollstoffdivan 30 M., Kameeltaschen in bess. Qualität für nur 64 M. zu verkaufen. Kein Laden, daher die sehr billigen Preise. Tapeziermeister **R. Köhler,** Schützenstr. 52. B15709

Rastatter

Spar-Kochherde

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt 10628.10.5

Ernst Marx,
Rankestr. 24, Südstadt.

Nachhilfestunden in **Mathematik** und **Arbeitsstunden** ertheilt Studierender (7. Sem.) Offerten unter Nr. B15487 an die Exp. der „Bad. Presse“. 6.2

Stellenlose Kaufleute können sich angen. Beschäftigung erwerben durch den Verkauf eines eingef. Consumartikels. Off. unter Nr. 11030 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Zur Weinernte.

Neue u. gebrauchte

Fässer

hat in allen Größen preiswerth abzugeben. 10729.4.2

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- u. Preßhefen-Fabrikation vormals G. Sinner, Grünwinkel (Baden).

Fässer-Verkauf.

Zwei neue **Ovalfässer** von 665 u. 695 Liter, sowie neue und gebrauchte Fässer von 20—300 Liter Gehalt, hat zu verkaufen. **Ferd. Fellhauer,** Küfer, Douglasstraße 24. B15704.2.1

Sofort gesucht

oder per 1. Oktober **zwei Küchenmädchen.** Gehalt 25 Mk. per Monat. Zu erfragen unter 11110 in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Ein jüngeres geb. **Mädchen** aus besserer Familie, das 2 Cursus einer Haushaltungsschule absolvirt hat, **sucht** alsbald **Stelle** als **Stütze der Hausfrau** oder zu Kindern. Am liebsten nach auswärts.

Näheres zu erfragen **Kaiserstraße 11,** parterre. B15702.2.1

Kaiser-Allee 145

sind eine **Hinterhaus-Wohnung** von 2 Zimmern u. eine **Vorderhaus-Wohnung** mit 3 Zimmern u. allem Zubehör **billigst sofort zu vermiethen.** 11089.3.1

Zu erfragen im 1. Stock.

Besonderer Verhältnisse wegen ist **Marienstraße 68a** eine schöne **Wohnung** im 2. Stock mit 3 Zimmern, Balkon, Küche und Keller per sofort zu vermiethen. Zu erfragen im 2. Stock. 11090*

Göthestraße 3, nächst der Scheffelstr., ist ein möblirtes **Zimmer** im 4. Stock mit sep. Eingang auf 1. Oktbr. billig **zu vermiethen.** B15694

Kaiser-Allee 29 ist im 2. Stock ein schön möblirtes **Zimmer** auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst im 2. Stock. B15707.2.1

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 27. Septbr. 1901.
Abth. B (Gelbe Abonnementskarten).
7. Abonnements-Vorstellung.

Violetta

(La Traviata).

Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen des F. M. Piave. Musik von G. Verdi.
Musikalische Leitung: Felix Mottl.
Scenische Leitung: Mathias Schön.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr.
Kasse-Eröffnung halb 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Neuheiten in Damen-Putz.

Neuheiten in Damen- u. Kinder-Confection.

11087

Ausserordentliche Ausnahmepreise für den Wohnungs-Wechsel.

Gardinen
schmale, Meter von 5 bis 80 Pfg.,
breite, Meter von 36 bis 155 Pfg.

Congreßstoffe
weiss u. crême, Meter von 32 bis 72 Pfg.,
farbig, Meter von 32 bis 60 Pfg.

Engl. Mousselines
Meter von 35 bis 98 Pfg.

Betttücher
in
weiss von 115 Pf. bis 210 Pf. | farbig von 38 Pf. bis 210 Pf.

Jaquarddecken
in
grosser Auswahl
zu
billigsten Preisen.

Portièrenstoffe
gestreift, Meter von 33 Pfg. bis 65 Pfg.,
glatt mit Bordure,
Meter von 85 Pfg. bis 250 Pfg.

Gallerieborden
Meter von 32 Pfg. bis 230 Pfg.

Lambrequins
weiss, Stück von 55 Pfg. bis 210 Pfg.

Grösste Auswahl. — **Teppiche** in Axminster, Tapestry, Velour, Linoleum — **Billigste Preise.**

Bettvorlagen in Velouche, Axminster, Tapestry.

Waffelbettdecken in weiß und farbig.

Gardinenstangen von 35 Pf. an.

Gardinenhalter weiß und crême Stück von 4 Pfg. an, farbig Stück von 14 Pfg. an bis zu 210 Pfg.

Linoleum

55 cm breit	Meter von 68 Pfg. an	
68 cm „	„ „ 88 „ „	
90 cm „	„ „ 120 „ „	
200 cm „	„ „ 240 „ „	

nur fehlerfreie Waare.

Gallerie-stangen in allen Farben Meter 48 Pfg.

Fell-Vorlagen in weiß und farbig.

Spachtel-Stores in allen Preislagen.

Verstellb. Zugvorrichtungen Stück 49 Pf.

Sophakissen in allen Preislagen.

Kommoden- und Tischdecken in Wolle, Baumwolle, Plüsch.

Läuferstoffe in allen Breiten.

Abtheilung Haushaltung-Gegenstände

Emaille.
Fleischtöpfe Stück von 38 Pfg. an.
Ringtöpfe „ „ 60 „ „
Nudelpfannen „ „ 25 „ „
Stielpfannen „ „ 28 „ „
Teller „ „ 18 „ „
Tassen „ „ 20 „ „
Eimer „ „ 70 „ „

Steingut.
Dessertteller Stück von 4 Pfg. an.
Speiseteller „ „ 7 „ „
do. gerippte „ 9 „ „
Salatièren Stück „ 7 „ „
Fleischplatten „ „ 12 „ „
Kaffeetassen „ „ 7 „ „
do. bunt „ 9 „ „

Echt Porzellan.
Rahmgiesser Stck. von 7 Pfg. an.
Kaffeekannen mit Deckel „ 38 „ „
Tassen Goldrand mit Untertassen „ 24 „ „
do. ff. decor. „ 18 „ „
Beilagplatten Stck. „ 18 „ „
Fleischplatten „ „ 20 „ „
Dessertteller „ „ 15 „ „

Glas.
Trinkgläser Stück von 4 Pfg. an.
do. auf Fuß „ „ 7 „ „
Weinkelche „ „ 10 „ „
Sturzflaschen mit Glas 20 „ „
Bierkrüge Stück von 28 „ „
Glasschaalen „ „ 7 „ „
Liqueurgläser „ 6 „ „

Seifenpulver Packet 3 Pfg.

Kohlenfüller Stück von 78 Pfg. an.

Waschseife Stück 8 Pfg.

Herm. Schmoller & Cie.